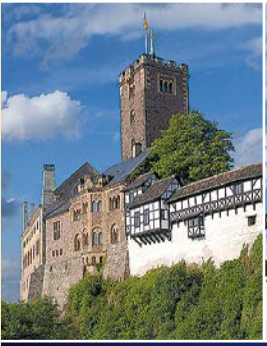
THÜRINGER STÄDTE

THÜRINGER STÄDTE
natürlich klassisch

Reiseführer



WWW.THUERINGER-STAEDTE.DE

Thüringen -entdecken.de

Herzlich Willkommen

Unübertroffen und international geschätzt sind Reichtum und Dichte der Thüringer Kulturschätze. Die einst so zahlreichen Fürstentümer brachten Residenzen mit prunkvollen Schlössern, wehrhaften Burgen und herrschaftlichen Anlagen hervor, die damals wie heute Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt sind.

Goethe und Schiller legten nicht nur den Grundstein für eine neue Epoche – ihre Werke bilden die Kernstücke der deutschen Klassik. Viele Thüringer Städte entwickelten sich zu kulturellen Zentren einer neuen Ära. Bis heute können die authentischen Schauplätze sowie originalen Handschriften bestaunt werden. Neben

Musikalisches Erbe

den literarischen Errungenschaften ist das Erbe berühmter Musiker und Komponisten von unschätzbarem Wert: Namen wie Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Franz Liszt und Max Reger sind allgegenwärtig – schließlich ist ein Teil ihrer Werke in Thüringen entstanden. Jenen Melodien an den Orten zu lauschen, wo sie einst erschaffen wurden, sorgt für unvergessliche Konzerterlebnisse.

Im Hinblick auf die Anzahl der UNESCO Welterbestätten zählt Thüringen zu den deutschlandweit führenden Bundesländern. Die Wartburg als Wahrzeichen **Eisenachs** wurde über Jahrhunderte von weltweit bedeutenden Ereignissen und Persönlichkeiten geprägt. Am Rande des UNESCO Weltnaturerbes Nationalpark Hainich liegt die blühende Kur- und Rosenstadt **Bad Langensalza** mit zehn Parks und Themengärten sowie die Stadt **Mühlhausen**, die auch die Stadt der Kirchen genannt werden könnte. Das Klassische **Weimar** besticht durch die Wirkungsstätten von Goethe, Wieland, Herder und Schiller, während die Bauhausstätten ganz im Zeichen der Moderne stehen. Das *Staatliche Bauhaus Weimar* wurde 1919 von Walter Gropius in der Stadt an der Ilm gegründet. Die weltbekannte Designhochschule setzte von hier aus maßgebliche Impulse für Neuentwicklungen in Kunst, Kultur und Architektur.

Haus am Horn in Weimar

Krämerbrücke in Erfurt

Die **Thüringer Städte** können eine ebenso facettenreiche wie international bekannte Kunstlandschaft aufweisen. Berühmte Maler, Grafiker und Bildhauer haben durch ihr Schaffen unnachahmliche Spuren hinterlassen. Sei es Lucas Cranach als einer der bedeutendsten Renaissance-Maler, Lyonel Feininger, der renommierte Bauhauskünstler, oder der **Geraer** Otto Dix mit seinen unvergleichlichen Grafiken und Gemälden. Das Lindenau-Museum in **Altenburg** besitzt mit 180 Werken die größte Spezialsammlung an frühen italienischen Tafelbildern außerhalb Italiens. Wechselnde Ausstellungen von internationalem Rang können im Kunsthaus **Apolda** besucht werden: Gemälde von Picasso und Cocteau, Skulpturen von Camille Claudel oder Werke von Karl Lagerfeld und Helmut Newton sind nur einige der bisher gezeigten Raritäten. Das **Nordhäuser** „Kunsthaus Meyenburg“ etablierte sich mit Werkschauen von Barlach, Hundertwasser und Dalí als Kunstzentrum im Norden des Landes. Ein wahres Kleinod ist die Krämerbrücke in **Erfurt** mit ihren vielfältigen Kunsthandwerks- und Antiquitätengeschäften. Sie gilt als längste durchgehend mit Häusern bebaute und bewohnte Brückenstraße Europas.

Zahlreiche Thüringer Städte bieten eine überaus reizvolle Kombination aus Kulturvergnügen und Erholung in der Natur. So liegt die Stadt **Suhl** eingebettet in tiefe Wälder und in unmittelbarer Nähe zum Rennsteig. Gleiches gilt für **Ilmenau** und **Arnstadt** mit ihren zahlreichen Wander- und Radwegen. Im malerischen Saaletal liegt das vom Schloss Heidecksburg gekrönte **Rudolstadt**, und nur ein paar Kilometer entfernt **Saalfeld** mit seinen märchenhaften Feengrotten, einem ehemaligen Bergwerk. „Musik erleben“ – dafür steht **Sondershausen** mit zahlreichen Konzerten u. a. in der ältesten befahrbaren Kaligrube der Welt.

Schloss Heidecksburg in Rudolstadt

Und was wäre Thüringen ohne seine unvergleichlichen kulinarischen Genüsse, die mittlerweile zu wahren Exportschlagern avanciert sind? – Der Genuss einer Thüringer Bratwurst oder echter Thüringer Klöße steht bei Einheimischen als auch bei Besuchern hoch im Kurs. Auch Altenburger Ziegenkäse, Erfurter Born Senf, Nordhäuser Doppelkorn, Saale-Unstrut-Weine, Köstritzer Schwarzbier oder Viba Nougat aus **Schmalkalden** gehören zu den

Dauerbrennern des Gaumenschmauses. In den Thüringer Städten kann man sowohl in idyllischen Biergärten verweilen oder Haute cuisine in den Spitzenrestaurants genießen: Ob in Weimar, **Jena**, Erfurt, Mühlhausen oder Eisenach – hier kreieren preisgekrönte Gourmetköche kulinarische Meisterwerke.

Original Thüringer Bratwurst

Diese enorme Vielfalt an Kunst, Kultur und Kulinarik auf so engem Raum ermöglicht es, viele spannende Schätze innerhalb kürzester Zeit zu entdecken. Wer am Vormittag durch das Schloss Friedenstein und das

Schloss Friedenstein in Gotha

Herzogliche Museum in **Gotha** wandelt, kann schon am Nachmittag den Fernblick von der Wartburg bei Eisenach genießen oder den Abend mit einem Theaterbesuch in **Meiningen** ausklingen lassen. Nicht umsonst wird Thüringen auch das „Land der kurzen Wege“ genannt. Zudem liegt der Freistaat in der Mitte Deutschlands und ist schnell aus allen Himmelsrichtungen per Bahn, Flugzeug oder mit dem Auto erreichbar.

Der Verein Städtetourismus in Thüringen e. V. stellt 19 der schönsten Thüringer Kultur- und Residenzstädte vor und lädt dazu ein, jene geschichtsträchtigen Orte im Herzen Deutschlands näher kennenzulernen.

Burschenschafts-denkmal Eisenach

Was uns verbindet

Schlösser Burgen Residenzen 8

12 Parks und Gärten

Bauhaus und die Moderne 14

16 Auf den Spuren der Musik

Das Jüdische Erbe 18

20 Die Klassik – Schiller und Goethe

Wege zu Luther 22

24 Kultur per Rad entdecken

Thüringer Ideen in alle Welt 28

30 Theater und Festival

Wer wir sind

32 Altenburg

36 Apolda

40 Arnstadt

44 Bad Langensalza

48 Eisenach

52 Erfurt

56 Gera

60 Gotha

64 Ilmenau

68 Jena

72 Meiningen

76 Mühlhausen

80 Nordhausen

84 Rudolstadt

88 Saalfeld

92 Schmalkalden

96 Sondershausen

100 Suhl

104 Weimar

Schlösser Burgen Residenzen

Prunkvolle Schlösser, mittelalterliche Burganlagen und imposante Herrschaftshäuser – Thüringens Reichtum an ehemaligen Residenzstädten ist europaweit fast unübertroffen. Ein Hotspot für Kultur, Kunst und Architektur!

Den ehemaligen Fürstentümern der frühen Neuzeit ist es zu verdanken, dass Thüringen über eine so außergewöhnliche Dichte an Residenzen verfügt. Über vier Jahrhunderte wurde das Land von zahlreichen Dynastien beherrscht. Die kulturellen Schätze, die jene Zeit hervorbrachte, können noch heute bestaunt werden. Neben den großen Residenzen beeindrucken auch die Prachtbauten abseits der Hauptstraßen: In Arnstadt gewährt die Schlossruine Neideck und das Neue Palais mit Schlossmuseum spannende Einblicke in die höfische Kultur. Sehr gut erhalten und als Kulisse für Film- und Fernsehproduktionen äußerst begehrt, ist die Heidecksburg in Rudolstadt, während das Barocke Universum Gotha mit vier Museen, Ekhof-Theater und Schlosspark als eine der schönsten barocken Anlagen Thüringens gilt. Das berühmteste Adelslexikon Europas, der Gothaische Hofkalender, oder kurz „Gotha“ genannt, erschien über 180 Jahre lang in der Stadt und ist noch heute von Bedeutung, wenn es um den Nachweis von Blaublütern geht.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de
www.schatzkammer-thueringen.de

1 | ALTENBURG
Residenzschloss Altenburg – Beeindruckende Schlossanlage mit sehenswerten Sonder- und Dauerausstellungen sowie dem Spielkartenmuseum

2 | ARNSTADT
Schlossruine Neideck – mit höchstem Burgturm Thüringens (65 m).
Neues Palais – mit Arnstädter Schlossmuseum. Weltweit einzigartige Puppenstadt „Mon plaisir“ und Ausstellung „Bach in Arnstadt“ mit original Orgelspieltisch

3 | BAD LANGENSALZA
Friederikenschlösschen – mit barockem Schlösschenpark und historischer Druckerei in der ehemaligen Kutschenremise
Schloss Dryburg – mit Galerie des Kunstwestthüringer e. V.

4 | EISENACH
Wartburg – Die tausend Jahre alte Wartburg gehört zum UNESCO-Welterbe. Hier manifestiert sich Geschichte wie an keinem anderen Ort der Republik. Opulent verzierte Bauten und Gemächer zeugen eindrucksvoll von mittelalterlicher und romantischer Bau- und Lebenskultur. Die Wartburg ist die wohl berühmteste deutsche Burg.

5 | GOTHA
Schloss Friedenstein – mit Herzoglichem Museum und Schlosspark
Barocke Orangerie und Englischer Garten
Kasematten – eine der stärksten barocken Festungsanlagen Mitteldeutschlands

6 | MEININGEN
Schloss Elisabethenburg – Ehemalige Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen, dreiflügelige Barockanlage
Theatermuseum – Präsentation historischer Bühnenbilder aus dem 19. Jahrhundert des Meininger Hoftheaters im Theatermuseum

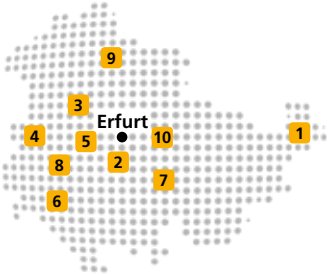
7 | RUDOLSTADT
Residenzschloss Heidecksburg – dreiflügeliges Barockschloss mit repräsentativem Corps de Logis
Schlossmuseum – mit Ausstellung „Rococo en miniature“

8 | SCHMALKALDEN
Schloss Wilhelmsburg – Vierflügeliger Renaissancebau, der aufgrund seiner originalen

Alexandrazimmer Residenzschloss Altenburg

Goldene Kutsche Sondershausen

Schloss Elisabethenburg Meiningen



Raumstruktur, seiner prächtigen Wandmalereien und Stuckaturen, sowie seiner nahezu vollständig erhaltenen Außenanlage als ein einzigartiges Juwel unter den Renaissance-Schlössern Deutschlands gilt.

Schlosskirche – mit Renaissance-Holzorgel. Hier wurde erstmals Altar, Kanzel und Orgel in einer Achse übereinander angeordnet.

9 | SONDERSHAUSEN

Residenzschloss – welches Baustile von Renaissance bis Historismus in sich vereint mit Landschaftspark im englischen Stil

Schlossmuseum – mit Kunstsammlungen und vier thematischen Ausstellungsbereichen. Hier kann man die Goldene Kutsche bestaunen

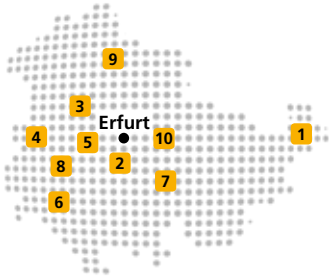
10 | WEIMAR

Schloss Belvedere – Elegantes Lustschlösschen, heute ein beliebtes Ausflugsziel mit Orangerie, Kavaliershäusern und angrenzendem Park

Stadtschloss Weimar – mit beeindruckenden Prunkräumen und einer Sammlung europäischer Kunst, war Regierungssitz und Wohnstätte der Weimarer Herzöge und Großherzöge

Schloss Tiefurt – Sommersitz von Herzogin Anna Amalia. Die heutige Gestaltung spiegelt den Geschmack der Zeit um 1800 wieder

Schloss Ettersburg – bestehend aus altem Schloss, Kirche und dem vorgelagerten Schloss. Heute wird das Schloss als Tagungszentrum genutzt

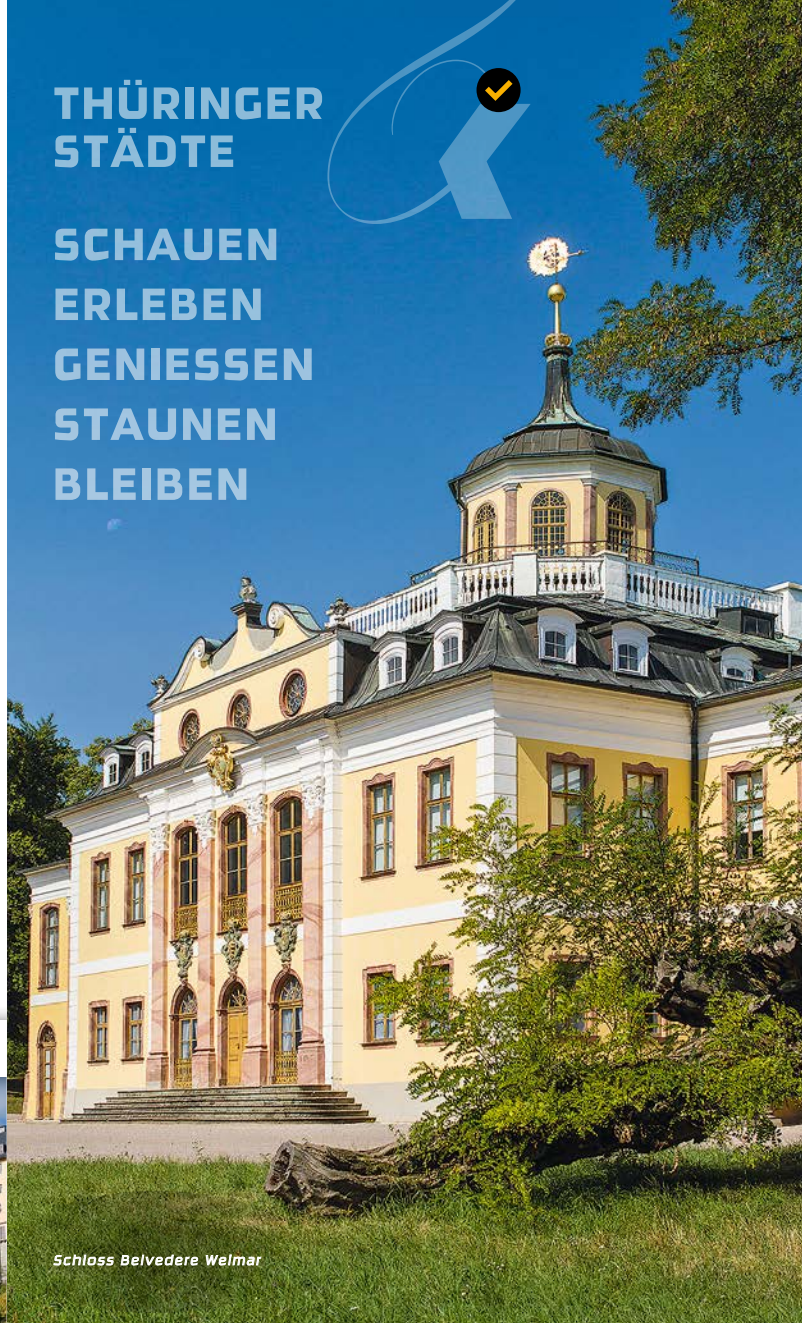


Friederikenschlösschen Bad Langensalza

Heidecksburg Rudolstadt

THÜRINGER STÄDTE

SCHAUEN ERLEBEN GENIESSEN STAUNEN BLEIBEN



Schloss Belvedere Weimar

Parks und Gärten

Die Thüringer Städte verfügen über eine Vielzahl an fürstlichen Anlagen, botanischen Gärten sowie imposanten Parklandschaften. Sie sind Kulturschätze und Natur-Oasen gleichermaßen.

Der hohen Dichte an historischen Residenzen ist es zu verdanken, dass Thüringen so reich an Landschaftsgärten und Parks ist. Das Land bestand einstmals aus vielen kleinen Fürstentümern und jeder Herrscher investierte in seine prachtvollen Schlossanlagen. So wird Weimar von gleich drei Schlossparks umrundet. Die Parkanlage um Schloss Friedenstein in Gotha wurde zum ersten Englischen Garten auf dem europäischen Festland und der Landschaftspark in Meiningen besticht durch seine Symmetrie. Durch verschiedene Gartenbauprojekte und diverse Gartenschauen entstanden weitere Parkanlagen, die heute von unschätzbarem Wert sind, wie der egapark in Erfurt oder der Botanische Garten in Jena. Das Gelände der Bundesgartenschau in Gera ist noch heute ein attraktiver Stadtpark, während „Die neue Mitte", der Terrassen-Park und der Park Hohenrode in Nordhausen ein hochwertiges Ensemble aus Gartengelände mit historischer Stadtmauer und seltenen Baumarten bildet. In Bad Langensalza wurden industrielle Brachflächen zu zehn Parks und Themengärten verwandelt, welche heute ihre Besucher faszinieren.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de
www.thueringerschloesser.de
www.schatzkammer-thueringen.de
www.offene-gaerten-thueringen.de

1 | APOLDA
Landesgartenschau Thüringen 2017 – Flächendenkmal Herressener Promenade mit 15 ha und neu geschaffener Paulinenpark mit Glockengarten am GlockenStadtMuseum

2 | BAD LANGENSALZA
Blühendste Stadt Europas 2011 – bei „Entente Florale Europe"
10 Parks und Themengärten – Japanischer Garten, Rosengarten, Arboretum, Botanischer Garten, Magnoliengarten, Kurpark u.v.m.
Apothekergarten am Thüringer Apothekenmuseum
Barocker Schlosspark am Friederikenschlösschen
Nationalpark Hainich mit Baumkronenpfad in der Nähe

3 | ERFURT
Bundesgartenschau 2021 Egapark – über 50 Jahre altes denkmalgeschütztes Park- und Ausstellungsgelände und einziges Gartenbaumuseum Deutschlands

4 | GERA
Hofwiesenpark – Ausstellungsbereich der Bundesgartenschau 2007
Barocker Küchengarten mit Orangerie – mit Kunstsammlung Gera
ältester Dahliengarten Deutschlands

5 | GOTHA
Schlosspark mit Englischem Garten – ältester englischer Landschaftsgarten auf dem Kontinent

6 | JENA
zweitältester Botanischer Garten Deutschlands (1586) – 10.000 Pflanzenarten auf 4,5 ha, der alte Ginkgobaum erinnert an Goethes Wirken in Jena

7 | SCHMALKALDEN
Landesgartenschau Thüringen 2015 „GartenZeitReise" – neue Parklandschaften Westendpark, Viba-Park und Stadtpark sowie neu gestalteter Terrassengarten von Schloss Wilhelmsburg

8 | SONDERSHAUSEN
Schlosspark – ca. 30 ha große Anlage mit Elementen des um 1837 vom Fürstenhaus angelegten Englischen Landschaftsparks

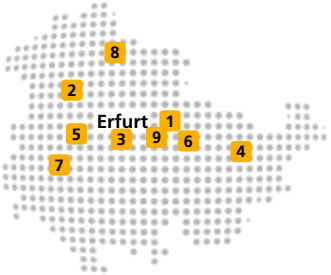
9 | WEIMAR
Park an der Ilm – mit Goethes Gartenhaus
Tiefurt – englischer Landschaftspark mit Landschlösschen und Teepavillon
Schlosspark Belvedere – barocke Sommerresidenz mit Orangerie sowie einem Lust- und Irrgarten

egapark Erfurt

Botanischer Garten Jena

Landschaftspark Meiningen

Japanischer Garten Bad Langensalza



Bauhaus und die Moderne

Das Bauhaus, die einflussreichste Schule im Bereich Architektur, Kunst und Design, wurde 1919 in Weimar gegründet. In ganz Thüringen und weltweit hat die Bildungsstätte und ihre Künstler charakteristische Spuren hinterlassen und gilt heute weltweit als Heimstätte der Avantgarde, der Klassischen Moderne.

Das Bauhaus feiert 2019 sein 100. Jubiläum. Der Begründer Walter Gropius schaffte es seinerzeit, internationale Avantgardekünstler wie Lyonel Feininger, Johannes Itten, Wassily Kandinsky oder Paul Klee nach Weimar zu holen. Von der berühmtesten Schule der klassischen Moderne sind noch heute Gebäude zu besichtigen – sie entstanden nach Plänen des belgischen Architekten und Designers Henry van de Velde. Auch in Erfurt, Apolda und Gera ist die Architektur des Bauhauses vielerorts zu entdecken. Selbst im südthüringischen Suhl befindet sich ein markantes Zeugnis jener Ära: Das heutige Modehaus wurde 1928 vom Bauhausschüler Karl Otto entworfen. Der Goethebrunnen in Ilmenau wurde von Wilhelm Löber mit dem Titel „Stirb und Werde“ entworfen und galt in der Zeit des Nationalsozialismus als entartete Kunst. Das moderne Design des Bauhaus zieht sich durch sämtliche Bereiche der Kunst und des Handwerks. So ist das bis heute produzierte Teeservice und die Tischlampe von Wilhelm Wagenfeld längst zu einem legendären Klassiker geworden.

Mehr Informationen:
www.bauhaus100.de

1 | APOLDA

Eiermann-Bau – die von Eiermann gestalteten Wohnhäuser und Industriebauten zeigen eine Strömung des Bauens im Geiste der Moderne

2 | ERFURT

Margaretha-Reichardt-Haus – die Bauhausschülerin betrieb eine Handweberei und vermittelte eine geistig-kulturelle Bildung im Sinne des Bauhauses

3 | GERA

Otto Dix Haus – Geburtshaus eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts

Henry van de Velde-Museum Haus Schulenburg – Jugendstilvilla des belgischen Architekten mit originalgetreuer Innenausstattung und Gartenanlage

53 Bauten/Projekte von Thilo Schoder und weiteren Künstlern des Neuen Bauens

4 | JENA

Ernst-Abbe-Denkmal – Gedenkpavillon für den Physiker, Unternehmer und Sozialreformer Ernst Abbe. Bauwerk: von Henry van de Velde, Bronzereliefs: von Constantin Emile Meunier, Marmorherme: von Max Klinger

Haus Auerbach – erstes „Bauhaus“ im privaten Wohnbau, und **Haus Zuckerkandl** – von Walter Gropius

Mensa am Philosophenweg und Abbeanum – Bauhausbauten der Universität Jena

Schott GlasMuseum – Teekanne von Wilhelm Wagenfeld

5 | WEIMAR

Bauhaus-Museum Weimar – zeigt ausgewählte Arbeiten bedeutender Bauhaus-Meister und -Schüler. 1919 eröffnet das neue bauhaus museum weimar.

Kunstschule und Kunstgewerbeschule – nach einem Entwurf Henry van de Veldes entstanden, wurde hier 1919 das Staatliche Bauhaus gegründet

Haus Am Horn – das Musterhaus von Georg Muche ist die einzige in Weimar realisierte Bauhausarchitektur

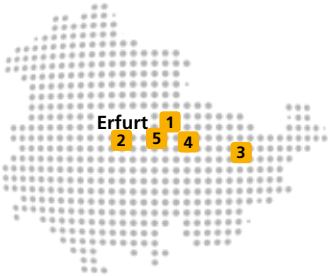
Haus Hohe Pappeln – der belgische Architekt Henry van de Velde errichtete das Wohnhaus für seine Familie.

Nietzsche Archiv – Henry van de Velde gestaltete das Interieur der unteren Etage des Hauses

Ernst-Abbe-Denkmal Jena

Bauhaus-Universität Weimar

Haus Schulenburg Gera



Auf den Spuren der Musik

Die Faszination der Musikgeschichte ist in ganz Thüringen spürbar. Berühmte Komponisten hinterließen einen einzigartigen kulturellen Schatz, der bis heute intensiv gepflegt wird.

Zahlreiche Lebens- und Wirkungsstätten bedeutender Namen wie Johann Sebastian Bach, Richard Wagner, Niccolò Paganini, Franz Liszt bis hin zu Max Reger und Felix Mendelssohn-Bartholdy haben das Land zu einer Wiege der klassischen Musik werden lassen. Ein Ausdruck des gelebten Erbes sind die mannigfaltigen Veranstaltungen im Land. Dabei sind die Thüringer Bachwochen mit ihren hochkarätigen Konzerten längst zu einem international besuchten Glanzlicht avanciert. Viele Konzerte finden an Originalschauplätzen statt, ob in Eisenach, Mühlhausen, Sondershausen, Erfurt oder Weimar. Sei es ein Liszt-Konzert im Erfurter Kaisersaal oder Bachsche Kompositionen in der berühmten Bach-Kirche in Arnstadt. Die Orchesterlandschaft spricht ebenfalls für sich: Mit europaweiten Gastspielen und als preisgekröntes Ensemble beeindruckt die Jenaer Philharmonie, während die Staatskapelle Weimar als eines der traditionsreichsten Orchester der Welt gilt. Die Thüringen Philharmonie Gotha führt die Tradition auserlesenen klassischen Musikgenusses seit über 365 Jahren mit ihren anspruchsvollen und breit gefächerten Konzertangeboten fort.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de
www.bach-lebensreise.de

1 | ARNSTADT

Bachkirche – von 1703–1707 war der junge J. S. Bach Organist in der heutigen Bachkirche

Bachdenkmal – zeigt den jungen Bach

Bachausstellung im Schlossmuseum – über mehrere Generationen wohnten Angehörige der Musikerfamilie Bach in Arnstadt

Bach-Festival – erstklassiges Musikfestival

2 | EISENACH

Museum Bachhaus – weltweit größtes Museum zu Leben und Werken des Künstlers

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg – romantische Oper von Richard Wagner, am Originalschauplatz

3 | MEININGEN

Brahms Denkmal – Johannes Brahms dirigierte die Meininger Hofkapelle. Seine 4. Sinfonie kam mit ihm als Dirigent in Meiningen zur Uraufführung

Schloss Elisabethenburg – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth, Ausstellung zur Musikgeschichte zum Anfassen, Hinschauen, Hinhören

4 | MÜHLHAUSEN

DiviBlasii Kirche – 1707 bis Juli 1708 amtierte Johann Sebastian Bach als Organist

Erste gedruckte Kantaten entstanden in Mühlhausen, Original Unterlagen im Reichsstädtischen Archiv

5 | SONDERSHAUSEN

Stadtzentrum – viele Gebäude, welche auf vier Jahrhunderte Musikgeschichte hinweisen

Spielstätten vom traditionsreichen Loh-Orchester – Achteckhaus, Blauer Saal im Residenzschloss, Haus der Kunst

Schlossmuseum – Umfangreiche musikalische Sammlung

6 | WEIMAR

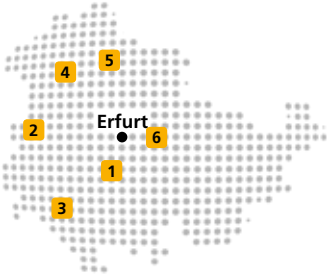
Liszt-Haus – In der ehemaligen Hofgärtnerei am Eingang des Parks wohnte Franz Liszt zwischen 1869 und 1886 in den Sommermonaten

Bach Biennale Weimar – Exklusives Bachfestival ausschließlich auf Originalinstrumenten unter Schirmherrschaft von Nikolaus Harnoncourt

Bach Festival Arnstadt

Historische Instrumente Schloss Elisabethenburg Meiningen

Bachhaus Eisenach



Das Jüdische Erbe

Die Zeugnisse des jüdischen Lebens sind zweifelsohne Teil der Sehenswürdigkeiten in den Thüringer Städten. Einblicke in eine bewegende Vergangenheit gewähren Synagogen, Mikwen und Grabstätten.

Jüdische Gemeinden gab es seit dem frühen Mittelalter in zahlreichen Thüringer Städten. Eindrucksvolle Zeugnisse jener Zeit sind die vielen kulturhistorischen Schätze. Die Alte Synagoge in Erfurt gilt als eine der größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Synagogen Europas. Zudem blieben vielerorts Wohn- und Produktionsorte jüdischer Familien erhalten. Ohne das Wissen und Können der jüdischen Fabrikbesitzer und Kaufleute wäre der Wohlstand hier kaum erreicht worden. Hierzu zählen insbesondere die *Simson*-Werke in Suhl und das Kaufhaus Tietz in Gera, Gründungsort der einstigen Warenhauskette *Hertie*. Festivals wie der *Yiddish Summer* in Weimar oder die Achava Festspiele in Erfurt sowie Veranstaltungen in den Begegnungsstätten der jüdischen Gemeinde, spiegeln die Traditionen der jüdischen Bevölkerung wider und sollen Raum für Dialoge schaffen.
An ein dunkles Kapitel der deutschen Geschichte mahnen die Gedenkstätten des Holocausts und die „Stolpersteine" im Pflaster der Gehwege, die sich in vielen Thüringer Städten befinden. Sie weisen auf das Schicksal jener Familien hin, die während der NS-Zeit deportiert worden sind.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de

1 | E R F U R T

Alte Synagoge – älteste noch erhaltene Synagoge Mitteleuropas aus dem 11. Jahrhundert mit Erfurter Schatz und jüdischem Hochzeitsring aus dem 14. Jahrhundert
Mikwe – jüdisches rituelles Tauchbad aus dem 13. Jahrhundert
Kleine Synagoge – Begegnungsstätte/Ausstellung über jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert
Neue Synagoge (1952) – heutiges Zentrum des Gemeindelebens
Jüdische Friedhöfe aus dem 18. Jahrhundert
Zeugnisse des jüdischen mittelalterlichen Lebens in UNESCO-Bewerbung

2 | M Ü H L H A U S E N

Synagoge – aus dem Jahre 1840, Begegnungsstätte mit Ausstellung und Bibliothek
Jüdischer Friedhof – 1417 erstmals erwähnt und 1872 als Teil des kommunalen Friedhofes mit 100 erhaltenen Grabstätten angelegt

3 | N O R D H A U S E N

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora mit Ausstellung
Stolpersteine – Gedenksteine, die an das Schicksal der Menschen erinnern, die in der NS-Zeit verfolgt, deportiert und ermordet wurden

4 | S O N D E R S H A U S E N

Mikwe – aus der Zeit vor 1300 mit Resten der Stadtmauer im Rahmen von Führungen zu besichtigen
Jüdischer Friedhof – 1699 angelegt, Grabstätten aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie repräsentative Grabstätten aus späterer Zeit

5 | W E I M A R

Yiddish Summer – Festival jiddisch-jüdischer Musik
Jüdischer Friedhof – entstand 1774
KZ-Gedenkstätte Buchenwald – mit 4 ständigen Ausstellungen und Außengelände

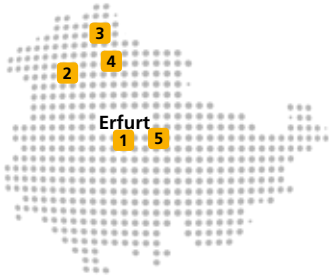
Jüdischer Hochzeitsring Erfurt

Mittelalterliche Mikwe Erfurt

Hebräische Bibel

Hebräische Handschriften

Alte Synagoge Erfurt



Die Klassik – Schiller und Goethe

Sie hinterließen Werke für die Ewigkeit – Goethe und Schiller haben auf unnachahmliche Weise das Kulturgut vieler Thüringer Städte geprägt. Ihre Arbeiten begeistern nach wie vor Menschen auf der ganzen Welt.

Goethe und Schiller gehören zweifelsohne zu den großen Persönlichkeiten der deutschen Klassik. Durch sie wurde Thüringen zum Geburtsort großartiger Errungenschaften. Bis heute stehen ihre Werke in vielen Ländern auf dem Lehrplan. Während sich Friedrich Schiller fast ausnahmslos mit Dichtkunst, Philosophie und Geschichte beschäftigte, galt Johann Wolfgang von Goethe als wahrer Allrounder. Abgesehen von seinen Tätigkeiten als Dichter und Staatsbeamter brillierte er auch als Naturforscher, Bergbauminister, Mineraliensammler und Begründer einer eigenen Farbenlehre.
Das UNESCO Welterbe Klassisches Weimar beinhaltet unter anderem die Wohnhäuser und Handschriften beider Dichter. Originalschauplätze gibt es auch in weiteren Thüringer Städten zu entdecken – sei es die Jenaer Universität, an der Schiller als Professor tätig war, oder das Schillerhaus in Rudolstadt, Ort der ersten Begegnung zwischen den beiden. Eine Symbiose zwischen Kultur und Natur: Schillerwanderweg und Goethewanderweg ermöglichen spannende Entdeckungen in malerischer Landschaft auf den Spuren der Dichterfürsten.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de
www.schiller-lockt.de
www.goethestrasse.info

1 | ERFURT

Haus Dacheröden – zahlreiche Treffen mit Goethe, Schiller und Humboldt

Kaisersaal – erste Aufführungen von Goethes Werken und Uraufführung von Schillers „Don Carlos“

2 | ILMENAU

GoetheStadtMuseum – u. a. mit Bergbauzimmer, das Goethes Bemühungen für den Ilmenauer Bergbau beleuchtet

Museum Jagdhaus Gabelbach – spätbarocker Zweckbau mit Ausstellung zum Thema Jagd am Weimarer Hofe und Goethes Bekanntschaften

Goethehäuschen – Wandrers Nachtlied: Über allen Gipfeln ist Ruh – in verschiedenen Übersetzungen

3 | JENA

Schillers Gartenhaus – erinnert an Schillers Jenaer Jahrzehnt, 1797 berühmtes Balladenjahr von Schiller und Goethe, 1794 schlossen sie in Jena ihren Freundschaftsbund

Schillerkirche – 1790 Schillers Hochzeit mit Charlotte von Lengefeld

Goethe-Gedenkstätte – Inspektorhaus des Botanischen Gartens: Wirken Goethes als Dichter, Staatsmann und Naturwissenschaftler in Jena

4 | MEININGEN

Schiller Wanderweg – Schiller lief den Weg von Bauerbach nach Meiningen, um sich aus dem Asyl mit Büchern, Papier und Schnupftabak zu versorgen

5 | RUDOLSTADT

Schillerhaus – ehemaliges Wohnhaus der Familie von Lengefeld, Stätte der Erstbegegnung von Goethe und Schiller 1788

Theater – 1793 als Sommertheater erbaut, Goethe leitete das Ensemble

6 | WEIMAR

Goethes Wohnhaus – fast 50 Jahre lang wohnte Johann Wolfgang von Goethe im Haus am Frauenplan

Goethes Gartenhaus – erste Wohnung Goethes in Weimar, bis zu seinem Umzug an den Frauenplan.

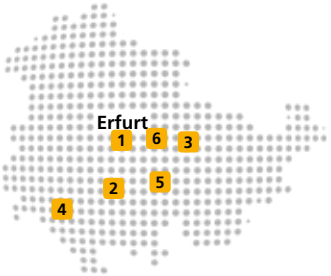
Schillerhaus – seine letzten drei Lebensjahre verbrachte Friedrich Schiller in dem Haus an der damaligen Esplanade

Goethe- und Schiller-Denkmal – das Wahrzeichen Weimars. Seit 1857 stehen Goethe und Schiller auf dem Theaterplatz

Schillerhaus Rudolstadt

GoetheStadtMuseum Ilmenau

Goethes Gartenhaus Weimar



Wege zu Luther

Thüringen gilt als das Kernland der Reformation. Die authentischen Wirkungsorte Martin Luthers und die historischen Zeugnisse jener Zeit bieten spannende Einblicke in diese so bedeutsame Epoche deutscher Geschichte.

Neben den weltweit berühmten Stätten der Reformation, wie der Eisenacher Wartburg und dem Erfurter Augustinerkloster, gibt es viele weitere faszinierende Originalschauplätze zu entdecken: Auch Schmalkalden und Weimar sind eng mit Luther und der Reformationsgeschichte verbunden. Die Städtegemeinschaft „Wege zu Luther“ und der Lutherweg bieten Gelegenheit, um mehr über das Schaffen des Theologen und Reformators zu erfahren. In das Lutherwegenetz eingebunden sind die Städte Mühlhausen, Bad Langensalza, Gotha, Arnstadt, Saalfeld, Rudolstadt, Apolda, Jena, Gera und Altenburg. Hier geben „Lutherfinder“ Aufschluss zur regionalen Reformationsgeschichte, wie die Gründung der Jenaer Universität oder die Idee Luthers zu Staat, Kirche und Obrigkeit. Im Kunsthandwerk dokumentiert wurde die Reformation von Vater und Sohn Lucas Cranach, deren Werke heute in Weimar, Gotha und Eisenach zu sehen sind.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de
www.wege-zu-luther.de
www.wege-zu-cranach.de
www.lutherland-thueringen.de

1 | ALTENBURG

St. Bartholomäikirche – „Europäisches Kulturerbe“: Wirkungsort von Georg Spalatin, Luther predigte mehrmals hier
Rundweg „Spalatinpfad“ – innerstädtischer Lutherweg, verbindet die authentischen Orte der Reformation miteinander

2 | EISENACH

Lutherhaus – 1498 bis 1501 Wohnort Luthers während seiner Schulzeit
Wartburg (UNESCO-Weltkulturerbe) **mit Lutherstube** – hier übersetzte er das Neue Testament
Georgenkirche – zahlreiche Predigten Luthers

3 | ERFURT

Collegium Maius und **Alte Universität** – hier studierte Luther von 1501–1505
Augustinerkloster – bedeutendes Reformationszentrum, in dem Luther 5 Jahre als Mönch lebte
Dom St. Marien – Priesterweihe Luthers

4 | GOTHA

Forschungsbibliothek im Ostturm von Schloss Friedenstein – die Sammlung der Reformationshandschriften gilt weltweit als eine der größten ihrer Art
Augustinerkloster und Augustinerkirche – zahlreiche Predigten

5 | JENA

Stadtkirche Jena – mit Original-Luthergrabplatte nach Vorlage von Lucas Cranach
Stadtmuseum Jena – mit Jenaer Original-Lutherbibel

6 | MÜHLHAUSEN

Marienkirche – Thomas Müntzer Gedenkstätte
Museum Deutscher Bauernkrieg – Ausstellung zum Verlauf und den Nachwirkungen des Bauernkrieges

7 | SCHMALKALDEN

Lutherhaus – Luther lebte hier während der Tage des Schmalkaldischen Bundes
Stadtkirche St. Georg – hier predigte Luther

8 | WEIMAR

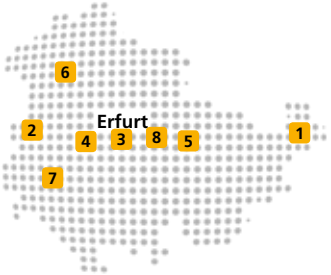
Stadtkirche St. Peter & Paul – mit dreiflügligem Cranach-Altar
Herzogin Anna Amalia Bibliothek – mit Lutherbibel
Franziskanerkloster am Palais – Luther predigte hier

Lutherdenkmal Erfurt

Lutherhaus Eisenach

Luthers Grabplatte Jena

Stadtkirche St. Georg Schmalkalden



Kultur per Rad entdecken

Eine perfekte Verbindung, um die Kulturgüter der historischen Residenzen als auch die malerischen Landschaften und Naturschätze Thüringens zu erkunden, sind die zahlreichen Radwege des Landes.

Die Spuren großer Persönlichkeiten wie Bach, Goethe, Luther oder Napoleon können in Thüringen auf einzigartige Weise per Rad erkundet werden. Ebenso reizvoll sind Touren entlang der Flusslandschaften von Saale, Werra, Unstrut, Ilm oder Elster. Der Radfernweg Thüringer Städtekette verbindet sieben der geschichtsträchtigen Thüringer Städte miteinander und ist gleichzeitig Teil der Mittellandroute (D4) im deutschlandweiten Fernradwanderwegenetz. Die D4-Route führt vom östlichsten Punkt Deutschlands zum westlichsten. Eine komfortable Lösung für Ausflüge mit dem Drahtesel sind die Fahrradverleihstationen an den Bahnhöfen sowie die Möglichkeit der Fahrradmitnahme in Zügen. In Eisenach, Erfurt, Weimar, Jena und Ilmenau gibt es zudem spezielle Radgepäckboxen, um die historischen Sehenswürdigkeiten bequem zu Fuß erkunden zu können. Stadtrundfahrten per Rad in Erfurt oder die Entdeckertour per Rad in Jena runden das Angebot ab. – Eine Liaison aus Kulturgenuss und sportlicher Betätigung!

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedtekette.de
www.radroutenplaner.thueringen.de

1 | RADFERNWEG THÜRINGER STÄDTEKETTE (D4 ROUTE)
Eisenach–Gotha–Erfurt–Weimar–Jena–Gera–Altenburg (ca. 225 km)
Der Radfernweg Thüringer Städtekette verbindet sieben der schönsten Thüringer Kultur- und Residenzstädte und führt durch landschaftlich reizvolle Gegenden Thüringens, die durch ihre reiche Geschichte geprägt sind.

2 | SAALE-RADWEG (D11 ROUTE)
Saalfeld–Rudolstadt–Jena (ca. 403 km; 180 km in Thüringen)
Unberührte Gebirgswälder: Im Naturpark folgt der Radwanderweg der Saale entlang zu zwei Talsperren, dem „Thüringer Meer". Ab Saalfeld bis zur Mündung in die Elbe verläuft er familienfreundlich mit wenigen Steigungen am Ufer der Saale. Besonders reizvoll sind die vielen Schlösser und Burgen.

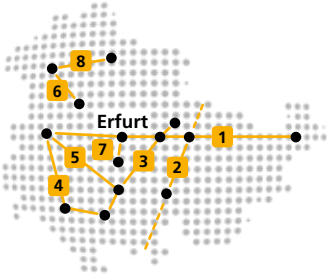
3 | ILMTAL-RADWEG
Ilmenau–Weimar–Apolda (ca. 120 km)
Natur, Geschichte und Kultur: Auf 120 Kilometern führt der 4 Sterne Qualitätsradweg von der Ilmquelle bis zur Mündung in die Saale durch historische Städte und die abwechslungsreiche Thüringer Landschaft.

4 | WERRATAL-RADWEG
Suhl–Meiningen–Schmalkalden–Eisenach (ca. 306 km, 200 km in Thüringen)
Von den beiden Werraquellen am Rennsteig im Naturpark Thüringer Wald bis zur Wesermündung führt über knapp 306 km der reizvolle, familienfreundliche und gut beschilderte Fernradweg.

5 | RENNSTEIG-RADWANDERWEG
Suhl–Ilmenau–Eisenach (200 km)
Der Rennsteig auf der Kammlinie des Thüringer Mittelgebirges ist Deutschlands berühmtester Wanderweg. Dem sportlich ambitionierten Radfahrer erschließen sich auf urigen Wald- und Wiesenwegen des Rennsteig-Radweges zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

6 | UNSTRUT-RADWEG
Mühlhausen–Bad Langensalza (ca. 190 km, 150 km in Thüringen)
Der Unstrut-Radweg begleitet die Unstrut auf ihrem ca. 190 km langen Lauf von der Quelle im Eichsfeld durch das Thüringer Kernland und die Kyffhäuserregion bis zur

Weimar | Erfurt | Arnstadt | Ilmenau



Mündung in die Saale. Besonders sehenswert sind hier die Fachwerkstadt Mühlhausen und die Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza.

7 | GERA-RADWEG

Arnstadt–Erfurt (ca. 67 km)

Der landschaftliche Reiz des Radweges liegt im Kontrast zwischen der Bergkette des Thüringer Waldes und der Weite der Gera-Aue. Ab Arnstadt bis zur Unstrut wird der Radweg durch Kultur und Geschichte geprägt. Die ältesten Städte Thüringens, Arnstadt und Erfurt, haben durch die Lage an wichtigen Handelsstraßen schon im frühen Mittelalter Menschen angezogen.

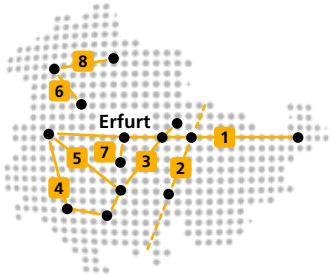
8 | UNSTRUT-WERRA-RADWEG

Sondershausen–Mühlhausen

Er führt auf seinen 113 Kilometern Länge sowohl durch die Musik- und Bergstadt Sondershausen als auch in die mittelalterliche Reichsstadt Mühlhausen und verbindet den Werratal-Radweg mit dem Unstrut-Radweg. Familien und Tourenradler können sich auf einen eher steigungsarmen Radweg mit wunderbarer Landschaft freuen.

Weitere Rad- und Wanderwege:

- Elster-Radweg (250 km) Greiz–Gera
- Napoleon-Radweg (49 km) Jena–Apolda
- Bach-Rad-Erlebnisroute (69 km) Arnstadt
- Haseltal-Radweg (ca. 45km) Rennsteig/Oberhof–Suhl–Meiningen
- Nesseltalradweg (49 km) Erfurt
- Lutherweg (ca. 900 km)



Schloss Sondershausen

Radstadtführung Jena

Wartburg Eisenach

Katalog jetzt bestellen!

TravelButler
Radfahren, Wandern & Aktivurlaub in Thüringen

Unsere Leistungen für Sie

» großes Angebot an individuellen Rad-, Wander- & Aktivreisen
» thüringenweiter Radverleih
» komfortabler Rundum-Service
» Gepäcktransport & Shuttleservice
» Picknick & anderes Extras
» Tagesevents & Gruppenangebote

Travel Butler © Reiseveranstalter

Radfahren & Wandern in Thüringen
Inhaber Mario Hirt

Karolinenstr. 49, 99817 Eisenach
Tel.: +49 (0) 3691 88 672 77
Fax: +49 (0) 3691 85 488 229
www.radfahren-in-thueringen.info
service@radfahren-in-thueringen.info

Thüringer Ideen in alle Welt

Thüringen gilt nicht nur als Wiege klassischer Literatur und Musik, sondern auch als Ursprungsland genialer Erfindungen, technischer Errungenschaften und Traditionen, die bis heute gepflegt werden.

Wer hat's erfunden? Die Thüringer! Dies gilt sowohl für den Christbaumschmuck, als auch für den ersten Kindergarten. Ja sogar das deutsche Wort dafür ist in viele Sprachen übernommen worden. Kaum zu glauben, aber wahr: Ohne die Ingenieurskünste des Mühlhäuser Brückenbauers Johann A. Röbling würde es die New Yorker Brooklyn Bridge nicht geben.
Noch heute wird in vielen Thüringer Städten geforscht und Innovationen auf den Weg gebracht. Optische Geräte und Glas aus Jena von Carl Zeiss sind mittlerweile auf der ganzen Welt bekannt. In Eisenach ist es die Automobilbranche, die seit über 115 Jahren verschiedenste Modelle produziert. Vom einst bedeutenden Bergbau zeugen noch heute die imposanten Saalfelder Feengrotten wie auch das Erlebnisbergwerk in Sondershausen.
Ob auf dem Gebiet der Optik und Astronomie, der Technik, Automobilindustrie oder in den Dampflokwerken – traditionelles Erbe wird bewahrt, während die Moderne neue Wege erschließt.

Mehr Informationen:
www.feengrotten.de
www.dampflokwerk.de
www.awe-stiftung.de
www.planetarium-jena.de
www.waffenmuseumsuhl.de

1 | APOLDA
Aktuelle Mode & Textilgeschichte – „David der Strickermann" legte den Grundstein für die Strickwarenindustrie in Apolda, indem er den Apoldaern das Strumpfstricken mit fünf Nadeln lehrte. Bis heute sind Strickwaren aus Apolda ein Begriff für hohe Qualität. Junge Modedesigner aus ganz Europa kommen jährlich in die Thüringer Stadt und alle drei Jahre zum *Apolda European Design Award*.

2 | EISENACH
automobile welt eisenach
Seit über 100 Jahren werden in Eisenach Autos gebaut. Wo einst der berühmte Wartburg vom Band rollte, zeigt heute eine Ausstellung die bewegte Geschichte des Automobilbaus in Eisenach – vom DIXI bis zum Opel.

3 | JENA
Zeiss-Planetarium
Seit 1926 kann an der Innenkuppel des Zeiss-Planetariums Jena der Sternenhimmel bewundert werden. Mit den einzigartigen Ganzkuppelvideo- und Laserprojektionen gehört das Zeiss-Planetarium Jena heute zu den modernsten Planetarien der Welt. Multimediale Wissensprogramme und furiose Musik-Shows werden täglich außer montags gezeigt.

4 | MEININGEN
Dampflokwerk Meiningen – Das Dampflokwerk der Deutschen Bahn AG ist das einzige in Deutschland, welches noch heute über die Technik und das Wissen verfügt, um Dampfloks zu reparieren und zu bauen.

5 | SAALFELD
Erlebniswelt Feengrotten
Die farbenreichsten Schaugrotten der Welt befinden sich in Saalfeld – neben den Feengrotten mit schillernden Grottenseen und farbenreichen Tropfsteinen laden das Feenweltchen und die Erlebnisausstellung Grottoneum zum Erkunden ein.

6 | SUHL
Waffen Museum – Ist das einzige Spezialmuseum seiner Art in Europa. Es dokumentiert die Produktionsgeschichte von historischen sowie Suhler Jagd- und Sportwaffen aus über sieben Jahrhunderten.

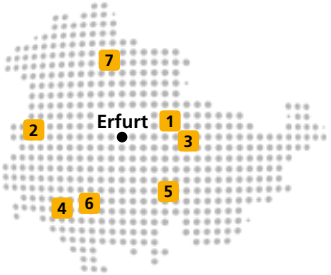
7 | SONDERSHAUSEN
Erlebnisbergwerk „Glückauf"
Älteste noch befahrbare Kaligrube der Welt mit 52 m langer Tunnelrutsche und dem tiefsten Konzertsaal der Welt sowie Kahnfahrten auf dem Salzlauge-See. Ebenfalls zu besichtigen: Bergbaumuseum mit Technik in Aktion.

Feengrotten Saalfeld

Dampflok Meiningen

automobile welt eisenach

Waffenmuseum Suhl



Theater und Festival

Ob Jazzklänge in Gassen, Opern auf Domstufen oder Weltmusik auf großen Plätzen – tausende Besucher finden alljährlich den Weg in die Thüringer Städte, um die facettenreiche Theater- und Festivallandschaft zu erleben.

So reich das Land an historischen Kulturgütern ist, so vielgestaltig zeigt sich sein Repertoire an Veranstaltungen. International etabliert sind unter anderem die Thüringer Bachwochen, die KulturArena in Jena oder das Rudolstadt-Festival. Daneben gibt es die traditionellen Volksfeste, wie den Sommergewinn in Eisenach, die Mühlhäuser Kirmes, die als größte Stadtkirmes Deutschlands gilt oder das Mittelalterstadtfest in Bad Langensalza. Die Jazzmeile Thüringen gehört ebenfalls zu einer festen Größe und ist ein landesweit stattfindendes Musikfestival. Unter dem Titel „Provinzschrei" verbirgt sich ein renommiertes und mehrfach ausgezeichnetes Kunst- und Literaturfestival mit prominenten Künstlern. Ursprünglich in Suhl beheimatet, dienen nunmehr viele Orte in Südthüringen als Programmkulisse. Beeindruckend ist überdies die Dichte und Qualität von geschichtsträchtigen Theaterhäusern in den Thüringer Städten, die zu einem Besuch unbedingt dazu gehören sollten.

Mehr Informationen:
www.thueringer-staedte.de

1 | ALTENBURG
Klassik Open-Air – Sommerevent auf dem beeindruckenden Hauptmarkt mit dem Landestheater Altenburg

2 | ARNSTADT
Bach-Festival-Arnstadt – Die Musik von Johann Sebastian Bach an authentischen Orten genießen, Modern – Vielseitig – Weltklasse

3 | ERFURT
Krämerbrückenfest – größtes Altstadtfest in Thüringen
DomStufen-Festspiele – das Kirchenensemble von Mariendom und Severikirche bilden die romantische Kulisse für das jährlich stattfindende Open-Air Theater

4 | GOTHA
Ekhof-Festival – das älteste barocke Theater der Welt mit originaler Bühnentechnik aus dem 17. Jahrhundert
Barockfest Schloss Friedenstein – größtes Barockfest Mitteldeutschlands

5 | JENA
KulturArena – 7-wöchiges Open-Air-Festival für Theater, Musik und Film mit Weltmusik, impulsivem Jazz und anspruchsvollem Pop
Internationales Tanzfestival – „Theater in Bewegung"

6 | MEININGEN
GRASGRÜN – das Sommerfestival bietet mit jährlich unterschiedlichen Akzenten außergewöhnliche Konzerte und Open-Air Inszenierungen

7 | RUDOLSTADT
Rudolstadt-Festival – größtes und bekanntestes Folk-Roots-Weltmusik-Festival Europas

8 | SONDERSHAUSEN
Thüringer Schlossfestspiele – opulentes Musiktheater im historischen Ambiente des Schlosshofs

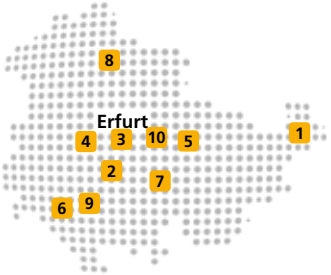
9 | SUHL
Provinzschrei – Das Suhler Kultur- und Literaturfestival

10 | WEIMAR
Kunstfest – Festival für zeitgenössisches Theater, Musik, Performance und Tanz
Weimarer Sommer – Sommertheater, Open-Air-Konzerte, Ausstellungen, Straßenfeste und vieles mehr
Spiegelzelt – Musik, Theater, Kabarett in einem historischen Zelt

Ekhof-Festival Gotha

KulturArena Jena

Theater Altenburg



Residenzschloss und Spielkartenmuseum

Altenburg

Die einstige Residenz der Wettiner Fürsten blickt auf eine bewegte, über 1.000-jährige Geschichte zurück. Die Vergangenheit ist immer noch lebendig und verzaubert mit dem imposanten Residenzschloss und der liebevoll restaurierten Altstadt. Einmalig ist das Lindenau-Museum mit seinen wertvollen Kunstsammlungen. Wer die Residenzstadt erkundet, wandelt entlang grüner Parkanlagen, beschaulicher Marktplätze und romantischer Gassen, vorbei an prächtigen Bürgerhäusern, welche die historische Altstadt säumen.

Tourismus-Information Altenburger Land
Markt 10 / 04600 Altenburg / Tel. +49 (0) 3447 896689
www.altenburg.travel

RESIDENZSCHLOSS ALTENBURG

Auf einem Porphyrfelsen thront das Residenzschloss mit dem Schloss- und Spielkartenmuseum. Von der einstigen Pfalz des Stauferkaisers Barbarossa entwickelte sich die Burg zur Residenz der Wettiner Fürsten. Heute laden interessante Sammlungen und Sonderausstellungen in die prächtigen Räume ein. Besonders sehenswert sind die Schlosskirche und die prunkvollen Säle.

LINDENAU-MUSEUM

Den internationalen Rang des Lindenau-Museums begründen 180 kostbare Tafeln früher italienischer Malerei. Ergänzend kommen Sammlungen, wie z. B. die Malerei 16. bis 19. Jahrhundert, Antike Gipsabgüsse oder die Graphische Sammlung hinzu. 2001 wurde das Haus in das Blaubuch der Bundesregierung aufgenommen und zählt somit zu den bedeutendsten Kultureinrichtungen im Osten Deutschlands.

NATURKUNDLICHES MUSEUM MAURITIANUM

Malerisch verträumt liegt das Naturkundliche Museum Mauritianum im Schlosspark. Es beherbergt eine historische Vogelsammlung, Fossilien aus Braunkohletagebauen sowie einen interaktiven Bereich zur lokalen Flora und Fauna. Sehenswert ist eine zoologische Rarität, der Altenburger Rattenkönig.

LANDESTHEATER ALTENBURG

Ein Schüler Sempers ließ 1871 das damalige herzogliche Hoftheater, heute Landestheater, nach Plänen der alten Semperoper in Dresden errichten. Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzerte werden in fast 300 Vorstellungen jährlich in prachtvoller Kulisse dargeboten.

ROTE SPITZEN

Die romanischen Türme des ehemaligen Augustiner Chorherrenstiftes, Rote Spitzen, sind der letzte erhalten gebliebene Teil der weitläufigen Klosteranlage. 1172 im Beisein von Kaiser Friedrich I. Barbarossa geweiht, zählt der Bau heute zu den ersten Backsteingroßbauten nördlich der Alpen. Eine Ausstellung zeigt die Klostergeschichte von Barbarossa bis in die Zeit der Reformation.

BRÜDERKIRCHE

Im neugotischen Stil wurde auf dem Gelände des ehemaligen Franziskanerklosters die Brüderkirche errichtet. Das Standbild Martin Luthers zeugt von mehrmaligen Aufenthalten des Reformators in der Stadt, wo er seinen Freund und Weggefährten, Georg Spalatin, oft besuchte. Zu jeder vollen Stunde erklingt das Glockenspiel der Brüderkiche.

ST. BARTHOLOMÄIKIRCHE

Die St. Bartholomäikirche, deren Krypta noch aus der Hochromanik stammt, ist Altenburgs älteste Kirche. Vom Turm, mit begehbaren Türmerstübchen, hat man einen wunderschönen Blick über die Stadt. Ab 1525 bis zu seinem Tod wirkte Georg Spalatin als Stadtpfarrer, später als Superintendent in der Stadt und setzte maßgeblich die Reformation vor Ort um.

HISTORISCHER FRISEURSALON

Ein echtes Kleinod ist der Historische Friseursalon aus den 1920er Jahren. 1966 schloss der Friseurmeister Grosse seinen Salon ab. 2002 wiederentdeckt, ist er heute ein Museum, in dem es immer noch nach Haarwasser duftet.

WUSSTEN SIE SCHON?

Interaktive KartenMACHERwerkstatt

In der neuen interaktiven KartenMACHERwerkstatt im Residenzschloss kann jeder selbsttätig seine eigene Spielkarte herstellen, wahlweise mit traditioneller oder moderner Technik. Doch egal, ob mit 3D-Drucker oder Linolschnitt gearbeitet wird: das Ergebnis ist ein Unikat „made in Altenburg".

Landestheater Altenburg
Besucherservice · Bühneneingang
Theaterplatz 19 · 04600 Altenburg
Tel: 03447 · 585 160
kasse@tpthueringen.de

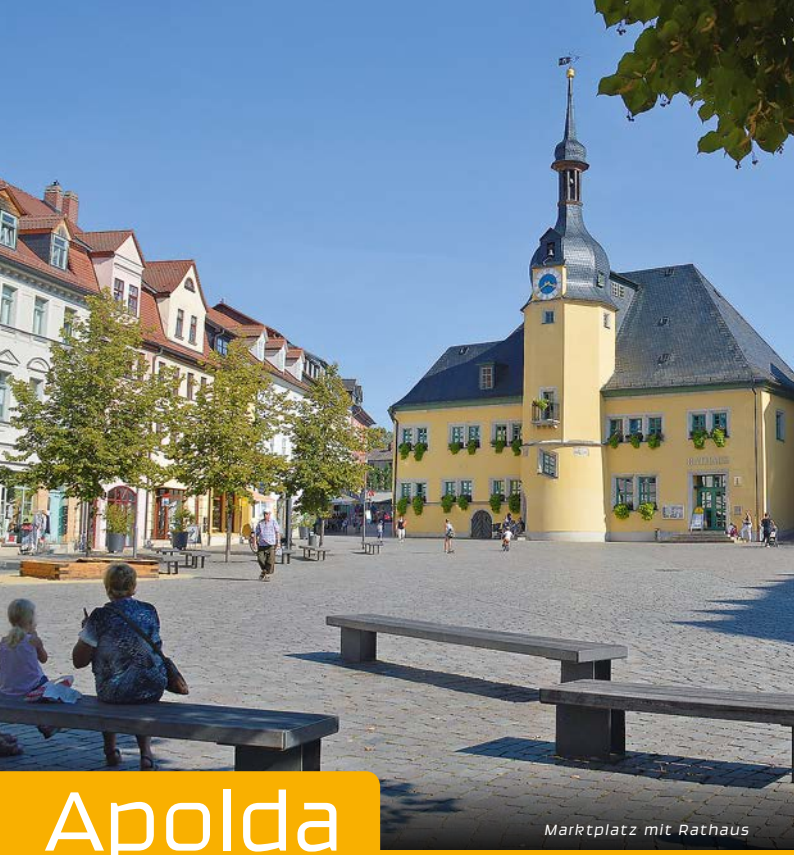
Öffnungszeiten
Di.: 10:00-13:00 Uhr / 14:00-19:00 Uhr
Mi. - Fr.: 10:00-13:00 Uhr / 14:00-17:00 Uhr

Bühnen der Stadt Gera
Besucherservice · Bühne am Park
Theaterplatz 1 · 07548 Gera
Tel: 0365 · 82 79 105
kasse@tpthueringen.de

Öffnungszeiten
Di./Mi./Fr.: 10:00-17:00 Uhr
Do.: 10:00-19:00 Uhr

Besuchen Sie uns
in Altenburg und in Gera

Theater&Philharmonie Thüringen
www.tpthueringen.de



Marktplatz mit Rathaus

Apolda

Erstmals 1119 urkundlich erwähnt, entwickelte sich die Stadt im 18. Jahrhundert zu einer der wichtigsten Manufaktur- und Handelsstädte mit namhaften Glockengießereien und florierender Textilindustrie. Bis heute sind Strickwaren aus Apolda ein Begriff für Mode und Qualität. Über 20.000 in Apolda gegossene Glocken – darunter die Hauptglocke des Kölner Doms – künden vom handwerklichen Geschick früherer Glockengießer. Noch heute ist die Stadt unverwechselbar geprägt von zahlreichen Bauten, Villen und Bürgerhäusern der Gründerzeit und des Jugendstil.

Tourist-Information Apolda
Markt 1 / 99510 Apolda / Tel. +49 (0) 3644 650100
www.apolda.de

DAS GLOCKENSTADT-MUSEUM

… dokumentiert in zwei Dauerausstellungen die Entwicklung der beiden Erwerbszweige, die Apolda prägten – das Glockengießerhandwerk und das Textilgewerbe.

Glocken aus drei Jahrtausenden: Im Mittelpunkt der Ausstellung zur Kulturgeschichte der Glocke steht ein Musik- und Signalinstrument, das gewöhnlich zwar hörbar, selten jedoch sichtbar ist – die Turmglocke. Die meisten Glocken dürfen Sie auch selbst zum Klingen bringen.

Vom Strumpf zur Obertrikotage: Gezeigt wird die Entwicklung des örtlichen Wirker- und Strickerhandwerkes und lässt den Besucher über alte Textilmaschinen staunen. Die Textilbranche war mehr als 400 Jahre der Haupterwerbszweig einer ganzen Region.

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

International bedeutende Kunstausstellungen der Moderne ziehen jährlich tausende Besucher in das Apoldaer Kunsthaus. Darunter Ausstellungen zu Henri Matisse, Wilhelm Lehmbruck, Camille Claudel oder Helmut Newton. Im „Kabinett im Kunsthaus“ können junge Künstler ihre Arbeiten vorstellen.

KULTURFABRIK

In dem 1921 für die Firma Karl Köcher Woll- und Strickwaren gebauten Haus bieten Ateliers sowie große Hallen Platz für Ausstellungen. Neben Veranstaltungen ist auch eine aktive Kunstszene entstanden.

MUSEUMSBARACKE OLLE DDR

Ohne Melancholie zeigt die Ausstellung mit über 12.000 Exponaten, welche Objekte und Konsumgüter den normalen DDR-Bürger umgaben. Die Baracke der ehemaligen Kreisverwaltung bietet dazu ein ebenso originelles wie authentisches Ambiente.

HERRESSENER PROMENADE

Sie entstand ab dem 19. Jahrhundert unter planerischer Mitwirkung des Großherzoglich Sächsisch-Weimarischen Hofgärtners und Garteninspektors Otto Ludwig Sckell (1861–1948). 2017 findet hier nach behutsamer Sanierung des Flächendenkmals die 4. Thüringer Landesgartenschau statt.

LUTHERKIRCHE

1890–1894 im neugotischen Stil erbaut, ist die Lutherkirche Apoldas prägnantestes Bauwerk. Farbenprächtige Bleiglasfenster, ein imposant gestaltetes Kircheninneres und der Klang der Sauer-Orgel laden die Besucher von Mai bis Oktober in diese für Thüringen untypische Backsteinkirche zum Verweilen ein.

WUSSTEN SIE SCHON?

Aus Apolda stammt nicht nur die Glocke im Kölner Dom, der „Decke Pitter", sondern auch die Wiege der Dobermann-Zucht. Tatsächlich geht diese auf den Züchter Karl-Friedrich-Louis Dobermann (1834-1894) zurück und ist somit überhaupt die einzige Hunderasse, die nach ihrem Züchter benannt wurde.

Gelebte Tradition in
APOLDA

APOLDA

www.apolda.de

Mode und Design

- Modenacht auf dem Marktplatz
- APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD
- Strick- und Textilworkshops
- Maßgeschneidert: Werksverkäufe, Modenschau in einer Villa, Modebrunch im Atelier

GlockenStadtMuseum

- Glocken aus 3 Jahrtausenden
- 400 Jahre Wirker- und Strickergewerbe

Arnstadt

Bachkirche und Hopfenbrunnen

Mit über 1.300 Jahren Geschichte ist Arnstadt der älteste Ort Thüringens. Noch heute lassen sich bei einem Bummel durch die historische Innenstadt viele Spuren der vergangenen Jahrhunderte entdecken. So gilt die Liebfrauenkirche als der bedeutendste Bau der romanisch-gotischen Übergangszeit in Thüringen. Eng verbunden ist Arnstadt mit dem großen Komponisten Johann Sebastian Bach, der hier seine erste Anstellung als Organist fand. Bachs Musik auf der Wender-Orgel aus dem Jahr 1703 zu hören, ist ein wahrer Genuss.

Arnstadt Tourist-Information
Markt 1 / 99310 Arnstadt / Tel. +49 (0) 3628 602049
www.arnstadt.de

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

Bekannt ist das Arnstädter Schlossmuseum für seine barocke Puppenstadt „mon plaisir" aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Beletage des ehemals fürstlichen Palais beeindruckt mit ostasiatischen Porzellanen, flämischen Bildteppichen, fein gearbeiteten Glaspokalen und dem Festsaal. Außerdem beherbergt das Schlossmuseum Arnstadt die Bachausstellung mit dem original Spieltisch Johann Sebastian Bachs aus dem Jahr 1703.

BACHKIRCHE

Nach dem Stadtbrand von 1582 wieder aufgebaut, erhielt die Kirche 1703 eine neue Orgel, die der damals 18-jährige Johann Sebastian Bach abnahm und prüfte. Bach wurde kurze Zeit später als Organist berufen und blieb bis 1707 in Arnstadt. Sein Instrument erklingt bis heute regelmäßig zu Gottesdiensten und Konzerten.

BACHDENKMAL

Das Bachdenkmal auf dem Marktplatz wurde von Prof. Bernd Göbel entworfen und zeigt einen jungen J. S. Bach, der hier seine beeindruckende musikalische Karriere begann und seine erste Frau, Maria Barbara Bach, kennen lernte.

LIEBFRAUENKIRCHE

Zu den schönsten romanisch-gotischen Bauwerken Mitteldeutschlands zählt die Arnstädter Liebfrauenkirche. Bis heute dominieren ihre Türme die Silhouette der Stadt. Ihr Flügelaltar, die „Schöne Madonna" aus Lindenholz und das Epitaph Fürst Anton Günthers des Streitbaren sind beeindruckende Kunstschätze.

NEIDECKRUINE UND GÄRTNERHAUS

Bis heute zeugt der Neideckturm von der Pracht und Herrlichkeit vergangener Tage. Mit 65 Metern Höhe ist er der höchste Burgturm Thüringens und bietet einen phantastischen Rundblick über Arnstadt und die nähere Umgebung. Unweit befindet sich das älteste Gärtnerhaus Thüringens. Es beherbergt heute das Stadtmodell „Arnstadt um 1740“.

BACHHAUS

Arnstadt besitzt mit dem Haus Kohlgasse 7 eine der bedeutenden ehemaligen Wohnstätten der Musikerfamilie Bach. In keiner anderen „Bachstadt“ Deutschlands ist ein Haus erhalten, in dem Johann Sebastian Bach ein- und ausging. Es war 45 Jahre lang im Besitz der Familie Bach und damit auch ein Treffpunkt für deren Angehörige aus ganz Thüringen.

LOKSCHUPPEN

Im historischen Lokschuppen des Bahnbetriebswerkes Arnstadt kommen Eisenbahnfreunde ins Schwärmen. Nostalgische Dampfloks, Diesellokomotiven und Rangierloks vermitteln ein lebendiges Bild einer vergangenen Technikepoche. Besonders stolz sind die Mitglieder des Fördervereins auf ihre funktionsfähige Werkstatt mit Schmiedefeuer, Lufthammer und Drehbänken. In den Räumlichkeiten des Bahnbetriebswerkes befindet sich auch eine Dauerausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers SIII Ohrdruf und die umfangreichen Bauarbeiten im Jonastal bis 1945.

WUSSTEN SIE SCHON?

In Arnstadt werden Kultur und Kulinarik gleichermaßen gepflegt. So ist eine Propstei-Rechnung des Arnstädter Jungfrauenklosters aus dem Jahr 1404 der erste Beleg für die Thüringer Bratwurst. Bereits ab 1617 wurde in Arnstadt Weizenbier gebraut. Und auch eines der ältesten Kloßrezepte stammt aus Arnstadt.

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

„LEBEN IM 18. JAHRHUNDERT IN MINIATUR UND IM ORIGINAL“

DAUERAUSSTELLUNGEN:

- Barocke Puppensammlung „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts
- Ostasiatische Porzellansammlung im Spiegel- und Porzellankabinett
- Flämische Tapisserien des 16. Jahrhunderts
- Frühes Meißner Porzellan und Böttgersteinzeug
- Dorotheenthaler Fayencen
- Barocke Tafelpokale
- Lapidarium im Marstall
- Festsaal mit Originalmöblierung (1881)
- Multimediale Bachausstellung

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT
SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT
GEÖFFNET: Di – So | 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

E-Mail | schlossmuseum@kulturbetrieb.arnstadt.de
Web | www.kulturbetrieb.arnstadt.de
Telefon | 0 36 28/60 29 32

Japanischer Garten

Bad Langensalza

Blühende Gärten, wohltuendes Thermalsolewasser und ein liebevoll gestaltetes Stadtbild machen Bad Langensalza zu einem wahren Kleinod. Mit zehn Parks und Themengärten hat sich Bad Langensalza einen Namen als „Blühendste Stadt Europas“ gemacht. Die historische Altstadt begeistert mit zahlreichen Fachwerkhäusern. Als Herzstück der Kurangebote bietet die Friederiken Therme Erholung im warmen Solewasser, in der Saunalandschaft und im Wellnessbereich. Der nahe gelegene Nationalpark Hainich lockt mit einem Baumkronenpfad.

Touristinformation Bad Langensalza
Bei der Marktkirche 11 / 99947 Bad Langensalza / Tel. +49 (0) 3603 834424
www.badlangensalza.de

10 PARKS UND THEMENGÄRTEN

Einer der schönsten Gründe für einen Besuch in Bad Langensalza sind die liebevoll gestalteten Gärten und Parkanlagen. Sie lassen jeden Spaziergang zu einem besonderen Erlebnis werden. Im Japanischen Garten taucht man ein in die Harmonie der Stille oder genießt original japanischen Tee im Teepavillon. Der Rosengarten begeistert mit seinem Blütenduft der 450 Rosenarten- und sorten. Exotische Pflanzen kann man im Botanischen Garten bewundern, Heilkräuter im Apothekergarten und über 100 Baumarten im Arboretum.

FRIEDERIKEN THERME

Die Friederiken Therme ist das Herzstück der Kur- und Wellnessangebote. Basierend auf den natürlichen ortsgebundenen Heilmitteln Schwefel, Sole und Trinkheilwasser finden die Gäste sowohl im therapeutischen Bereich, als auch in der Bade- und Saunalandschaft überzeugende Angebote. Wie wäre es mit einem Frische-Kick in der Kältekammer bei -110°C? Eine Ganzkörperkältetherapie, die Schmerzen lindern und für einen Leistungsschub sorgen kann.

THÜRINGER APOTHEKENMUSEUM

In einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt wird eine Ausstellung zur Pharmaziegeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts präsentiert. Einmalig in Thüringen werden wertvolle Standgefäße, pharmazeutische Arbeitsgeräte, wie z. B. zur Herstellung von Pillen, Salben, Pulvern sowie Mörser und Waagen präsentiert. Zum Apothekenmuseum gehört auch der angrenzende Apothekergarten, wo Kräuterkurse stattfinden und in dem mehr als 100 verschiedene Heilkräuter wachsen.

KINDERERLEBNISWELT RUMPELBURG

In Thüringens einzigartiger Kindererlebniswelt Rumpelbug mit einem Innen- und Außenspielplatz tauchen Kinder und Erwachsene in eine fantasievolle Welt ein. Hier hangeln sie sich über Netzbrücken zu den Klettertürmen, erkunden das geheimnisvolle Baumhaus, unternehmen Rutschpartien oder spielen im Sand-Matschbereich. Kinder können bei täglichen Bastelangeboten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihren Geburtstag in der Rumpelburg feiern.

FRIEDERIKENSCHLÖSSCHEN

Das Sommerschlösschen der Herzogin Friederike von Sachsen-Weißenfels liegt in einem idyllischen Park mit sehenswerten Nebengebäuden, wie der historischen Druckerei und der Orangerie. Das barocke Ensemble bietet nicht nur Raum für Ruhe und Entspannung, sondern ist auch eine beeindruckende Kulisse für Konzerte und Trauungen.

BAUMKRONENPFAD

Der Baumkronenpfad befindet sich im UNESCO Weltnaturerbe Nationalpark Hainich, etwa 10 Kilometer westlich von Bad Langensalza. Der Pfad schlängelt sich zwischen 10 bis 24 Metern Höhe durch die Baumkronen und eröffnet auf seinen 530 Metern Länge Einblicke in einen der vielfältigsten Lebensräume der Erde. Besucher können ihr Geschick an zwei Hängebrücken testen oder den Baumturm mit 44 Metern Höhe erklimmen. Hier bietet sich ein atemberaubender Panoramablick über den „Urwald mitten in Deutschland". In der Wurzelhöhle am Fuße des Baumkronenpfades erfahren die Gäste viel Wissenswertes über das Leben unter der Erde.

WUSSTEN SIE SCHON, ...

... dass TRAVERTIN schon seit über 800 Jahren in Bad Langensalza als Baustoff verwendet wird und die Stadt „steinreich" gemacht hat? Bei einer Kellerführung können Sie die beeindruckenden Travertingewölbe entdecken und mehr zur Geschichte der Stadt erfahren.

www.baumkronen-pfad.de www.badlangensalza.de

touristinfo@badlangensalza.de - Telefon: 03603 834424

Wartburg

Eisenach

Die zum UNESCO Welterbe zählende Wartburg, Martin Luther, Johann Sebastian Bach oder Automobilbaugeschichte – Eisenach hat vieles zu bieten. Entdecken Sie zu Fuß, beim Wandern oder bei einem Stadtrundgang die vielen schönen Plätze der Stadt, genießen Sie unterhaltsame Stunden zum Beispiel im Eisenacher Theater oder lassen Sie sich Thüringer Spezialitäten in einem der vielen Restaurants schmecken.

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Markt 24 / 99817 Eisenach / Tel. +49 (0) 3691 79230
www.eisenach.info

WARTBURG

Die seit 1999 zum UNESCO Welterbe zählende Burg ist seit fast tausend Jahren wehrhafte Feste und prächtige Residenz. Die höfische Kunst des Mittelalters, das Leben der heiligen Elisabeth, Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, das Fest der deutschen Burschenschaften und Wagners romantische Oper Tannhäuser machen die Wartburg zum Zeugen deutscher Geschichte und Kultur.

BACHHAUS EISENACH

Das Bachhaus Eisenach – das „klingende Museum“ in seiner Geburtsstadt – zeigt die weltweit größte Ausstellung zum Leben und Werk von Johann Sebastian Bach. Für jeden Besucher gibt es einen Live-Musikvortrag auf historischen Instrumenten im historischen Haus; im modernen Neubau kann man ein begehbares Musikstück erleben.

LUTHERHAUS EISENACH

Wo Martin Luther zwischen 1498 und 1501 als Lateinschüler gewohnt haben soll, zeigt die Dauerausstellung „Luther und die Bibel“. Sie macht Luthers welthistorische Bibelübersetzung auf vielfältige Weise erlebbar und zeigt u. a. mittelalterlichen Kunstschätze, Werke von Cranach und den Taufeintrag von Johann Sebastian Bach – und das alles in einem einzigartigen historischen Ambiente.

AUTOMOBILE WELT EISENACH

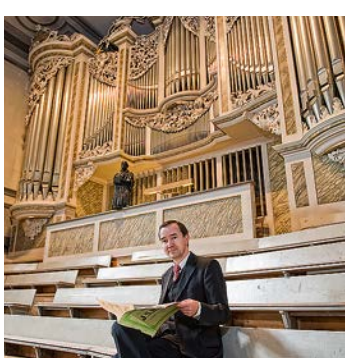
Das Museum im authentischen Werksgebäude O2 von 1935 dokumentiert die über 110-jährige Automobilbautradition in Eisenach von 1898 mit der Fahrzeugfabrik Eisenach AG über die DIXI-, BMW- und Wartburg-Ära bis in die Gegenwart mit der Adam Opel AG seit 1991.

STADTSCHLOSS

Das Mitte des 18. Jahrhunderts entstandene Stadtschloss wurde im Auftrag des Herzogs Ernst August durch Gottfried Heinrich Krohne errichtet. Heute wird es vom Thüringer Museum für Sonderausstellungen und die Präsentation der Porzellansammlung genutzt.

GEORGENKIRCHE

Die um 1182 gebaute Kirche ist die Traukirche der heiligen Elisabeth von Thüringen. Martin Luther stand als Kurrendesänger auf der Empore, später predigte er hier. Johann Sebastian Bach wurde am 23. März 1685 in dieser Kirche getauft; über 132 Jahre lang haben vier Generationen der Bachfamilie die Orgelbank besetzt.



BURSCHENSCHAFTS-DENKMAL

Das 1902 eingeweihte Denkmal in Form eines Rundtempels wurde den Angehörigen der Burschenschaften gewidmet, die in den Kriegen um die Herstellung eines einheitlichen deutschen Nationalstaates fielen. Den Besucher erwarten u. a. ein monumentales Deckengemälde und ein Panoramablick nach Besteigung des Turms.

GEDENKSTÄTTE „GOLDENER LÖWE“

Hier wurde am 7. August 1869 unter Führung von August Bebel und Wilhelm Liebknecht der Gründungskongress der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei eröffnet. Dort kann die Ausstellung „Sozialdemokratie von Eisenach bis heute“ und „Eisenach zur Zeit des Kongresses 1869“ besichtigt werden.

WUSSTEN SIE SCHON?

Flächendenkmal Südviertel
Liebhaber von Jugendstilornamenten, schmiedeeiserner Gartentorkunst oder beeindruckenden Erkervariationen kommen im Eisenacher Südviertel ganz auf ihre Kosten: In einem der größten zusammenhängenden Villenviertel Deutschlands zeigt sich Eisenach von seiner schönsten Seite.

EISENACH WARTBURG REGION

GASTGEBER
in Eisenach & der Wartburgregion

...bei uns buchen.

Tourist-Information
Markt 24, Eisenach
Tel. 03691-79 23 0

HOTELS – PENSIONEN – FERIENWOHNUNGEN

Sie suchen ein Nachtlager in Eisenach? Mögen Sie es exklusiv, in Ruhe und Geborgenheit oder im Herzen der Stadt in behaglichem Ambiente? Vom luxuriösen 5-Sterne-Hotel bis zur gemütlichen Pension, von der komfortablen Ferienwohnung bis zum günstigen Privatzimmer – bei uns finden Sie es:

Buchungshotline:*
03691 - 79 23 0

Online buchen:
www.eisenach.info

* **Wir sind telefonisch für Sie erreichbar:** Montag bis Freitag 09:00 - 17:00 Uhr

Erfurt

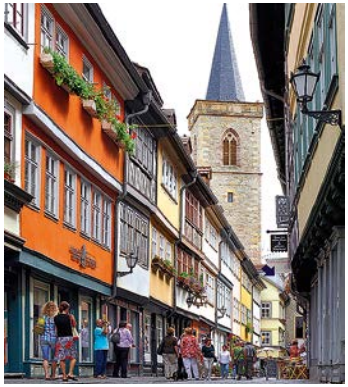
Dom St. Marien und St. Severikirche

Die über 1.270-jährige Landeshauptstadt ist das wirtschaftliche, geistige, kulturelle und politische Zentrum Thüringens. Im Schnittpunkt alter Handelsstraßen wuchs die Stadt im Mittelalter zu einer mächtigen Handels- und Universitätsstadt heran. Vom einstigen Reichtum der Stadt zeugen noch heute die vielen sorgfältig restaurierten Renaissance- und Fachwerkhäuser, die mit zahlreichen Kirchen und Klöstern sowie dem Domberg und der Krämerbrücke einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands bilden.

Erfurt Tourist Information
Benediktsplatz 1 / 99084 Erfurt / Tel. +49 (0) 361 66400
www.erfurt-tourismus.de

ENSEMBLE VON DOM ST. MARIEN UND ST. SEVERIKIRCHE

Das beeindruckende Ensemble von Dom St. Marien und Severikirche zählt zu den Wahrzeichen der Stadt. Der gotische Dom ist Nachfolgebau der von Bischof Bonifatius 742 veranlassten Bischofskirche. Das Chorgestühl und der 17 m hohe Hochaltar aus der Barockzeit sind besonders sehenswert. Im mittleren Turm befindet sich die über 500 Jahre alte, größte freischwingende mittelalterliche Glocke der Welt, die „Gloriosa“.



KRÄMERBRÜCKE

Die Krämerbrücke ist mit 120 Metern die längste durchgehend mit Häusern bebaute und bewohnte Brückenstraße Europas. Auf ihr befinden sich Galerien und Lädchen mit Thüringer Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten, die zum Verweilen und Entdecken der Historie einladen. Im Juni jeden Jahres wird im gesamten mittelalterlichen Stadtkern mit Gauklern, Händlern und Artisten das Krämerbrückenfest gefeiert.

ALTE SYNAGOGE

Die Alte Synagoge ist die älteste bis zum Dach erhaltene Synagoge Mitteleuropas (um 1100) und Zeugnis einer der wichtigsten jüdischen Gemeinden des Mittelalters. In den Kellergewölben wird der Erfurter Schatz (14. Jahrhundert) gezeigt, der aus Münzen, gotischem Schmuck sowie einem jüdischen Hochzeitsring besteht. Dieser Schatzfund ist weltweit einzigartig. Zur Alten Synagoge gehört die mittelalterliche Mikwe, ein rituelles Tauchbad.

EVANGELISCHES AUGUSTINERKLOSTER

Erfurt ist Martin Luthers geistige Heimat. Hier studierte er von 1501–1505. Im Juli 1505 tritt er in das Ev. Augustinerkloster zu Erfurt ein und lebte hier bis 1511 als Mönch. Heute dient das Kloster als ökumenisches Tagungszentrum, als Luthergedenkstätte sowie als Herberge für den ökumenischen Pilgerweg und ist ein bedeutendes Zentrum der Reformation sowie wichtiger Ankerort des Lutherweges.

ZITADELLE PETERSBERG

Einzige, weitgehend erhaltene barocke Stadtfestung Mitteleuropas. Sie wurde von der kurmainzischen Herrschaft auf dem Gelände eines früheren Benediktinerklosters erbaut und ist heute ein Denkmal der europäischen Festungsbaukunst. Die geheimnisvollen Horchgänge der Festung können nur während einer Führung über die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH besichtigt werden.

PREDIGERKIRCHE UND PREDIGERKLOSTER

Die Predigerkirche, in der man viele Spuren des großen Theologen und Mystikers Meister Eckhart wieder findet, wurde im 13./14. Jahrhundert von Dominikanermönchen erbaut. Sehenswert sind unter anderem die mittelalterlichen Bleiverglasungen im nördlichen Seitenschiff der Kirche, das Chorgestühl von 1280 oder die Klosteranlage mit Kapitelsaal und Refektorium. Im Sommer finden hier regelmäßig Orgelkonzerte statt.

MICHAELISKIRCHE

Mit der Gründung der Erfurter Universität, deren Hauptgebäude, das Collegium Maius, direkt neben der Kirche errichtet worden war, wurde die Michaeliskirche im Jahr 1392 Universitätskirche. Der in Erfurt studierende Martin Luther nahm regelmäßig an den Messen in der Michaeliskirche teil. Luther selbst predigte am 21.10.1522 in der Kirche. Konzerte an der Compenius-Orgel erfreuen sich großer Beliebtheit.

EGAPARK ERFURT

Der egapark Erfurt ist das bedeutendste Gartendenkmal der 1960er Jahre in Deutschland. Zu den Anziehungspunkten zählen unter anderem das größte ornamental bepflanzte Blumenbeet Europas, der Rosengarten oder die tropischen Pflanzenschauhäuser, der größte Spielplatz Thüringens und die historische Cyriaksburg mit dem Deutschen Gartenbaumuseum. 2021 wird der egapark Erfurt Teil der Bundesgartenschau sein.

WUSSTEN SIE SCHON?

*Der Erfurter **Weihnachtsmarkt** gehört zu den schönsten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Die mittelalterliche Altstadt bietet die ideale stimmungsvolle Kulisse dazu. Bemerkenswert sind die Original Erzgebirgische Weihnachtspyramide und die Krippe mit handgeschnitzten, fast lebensgroßen Holzfiguren.*

Faszination Wasser.
Erlebnis Garten.

Jetzt im egapark entdecken.

SWE Für Erfurt.

www.egapark-erfurt.de

Simsonbrunnen

Gera

Eingebettet in eine reizvolle Hügellandschaft am Ufer der Weißen Elster liegt die Geburtsstadt des berühmten Malers des 20. Jahrhunderts – Otto Dix. Die ehemalige Residenzstadt strahlt durch ihre eindrucksvolle Architektur von Bürgerhäusern des 16. und 17. Jahrhunderts sowie der Villen aus der Blütezeit der Textilindustrie und des Maschinenbaus. Entdecken Sie das traditionsreiche Geraer 5-Sparten-Theater, die vielfältige Museumslandschaft mit der besonderen Attraktion Geras, dem unterirdischen Labyrinth unter der Altstadt – die Geraer Höhler.

Gera Information
Markt 1A / 07545 Gera / Tel. +49 (0) 365 838 11 11
www.gera.de/tourismus

OTTO-DIX-HAUS

Das Geburtshaus des Malers und Grafikers Otto Dix wurde anlässlich seines 100. Geburtstages als Museum eröffnet. Den Besucher erwarten hier eine Galerie mit Gemälden aus allen Schaffensphasen von Otto Dix, speziell aus dem Früh- und Spätwerk, und das Ambiente eines Arbeiterhaushaltes um 1900.

STADTMUSEUM

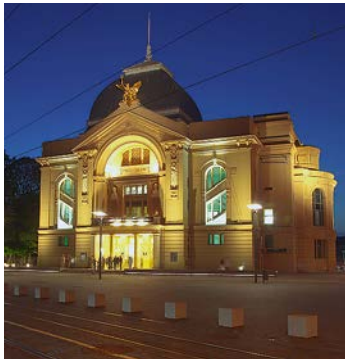
Im 18. Jahrhundert wurde der barocke Bau als Zucht- und Waisenhaus errichtet. In dieser Zeit waren die Straftäter im Keller inhaftiert, während in der ersten Etage die Waisen untergebracht wurden. Seit 1914 wird das Haus als Stadtmuseum genutzt. Heute findet man interessante Ausstellungen zur Stadt Gera, zudem beherbergt es eine der bedeutendsten kulturgeschichtlichen Sammlungen in Thüringen. Weiterhin werden zur Geraer Geschichte spezielle Ausstellungen gezeigt.

HÖHLER

Das unterirdische Labyrinth aus Gängen und Nischen, fünf bis elf Meter unter der Erde, wurde im 17./18. Jahrhundert zum Zweck der Bierlagerung angelegt. Alle zwei Jahre kann man bei der Höhler Biennale Licht und Kunst in der Geraer Unterwelt bestaunen.

THEATER

Das prächtige Jugendstil-Theater vereint Theater- und Konzertsaal unter einem Dach und bietet mit Aufführungen in fünf Sparten ein Programm, das seinesgleichen sucht. Von Oper, Operette und Konzert über Schauspiel, Musical, Ballett bis hin zu Puppentheater ist für jeden Geschmack etwas dabei.



ORANGERIE UND KÜCHENGARTEN

Die halbkreisförmige Barockanlage im ehemaligen Küchengarten der Fürsten Reuß j. L. beherbergt heute die Kunstsammlung Gera.

MARKTPLATZ MIT RATHAUSTURM

Der nahezu quadratische Marktplatz befindet sich im Zentrum der Altstadt. Am Markt kann man eindrucksvolle Bauten sehen: die Stadtapotheke mit ihrem reich verzierten Erker, den Simsonbrunnen oder das Renaissance-Rathaus mit seinem begehbaren Turm und dem dekorativen Rathausportal.

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Das MAK umfasst eine Sammlung von Kunsthandwerk, Fotografie, Gebrauchsgrafik und Design. Kunsthistorisch wertvollster Teil der Sammlung sind Bauhauskeramiken, die in der ständigen Ausstellung „Art déco & Funktionalismus – Angewandte Kunst zwischen den Weltkriegen“ zu sehen sind.

WUSSTEN SIE SCHON?

„Otto Dix und Karl Weschke stammen von hier. Heike Drechsler und Olaf Ludwig auch. Napoleon I. Bonaparte und Franz I. von Österreich waren hier. Johann Wolfgang von Goethe und Charlie Chaplin auch. Sie etwa noch nicht?“

Henry van de Velde – Museum, Haus Schulenburg Gera

Nach Plänen des berühmten Architekten und Designers Henry van de Velde entstand 1913 bis 1915 das Gebäudeensemble „Haus Schulenburg“. Van de Velde entwarf neben den Möbeln auch das gesamte Interieur und den 7.500 m² großen Park. Gebäude, Innenräume und Park sind vollständig wieder hergestellt.
Van de Velde war Gründer der Kunstgewerbeschule in Weimar und gilt als Wegbereiter des Bauhauses. Von 1926-1936 war er Direktor von La Cambre, dem „belgischen Bauhaus“. Das Museum zeigt eine weltweit wichtige Sammlung von Buchgestaltungen van de Veldes, Kunst aus seinem geistigen Umfeld, des Bauhauses und wechselnde Ausstellungen aktueller Kunst. Es gibt eine Kleinkunstbühne, Räume für Tagungen, Feiern und standesamtliche Trauungen.

Öffnungszeiten (inkl. Cafeteria)

Apr.-Okt.
Mo-Fr 10:00-17:00 Uhr
Sa/So/Fei 14:00-17:00 Uhr

Nov.-März
Mo-Fr 10:00-16:00 Uhr
Sa/So/Fei 14:00-16:30 Uhr

Ruf: + 49 (0365)/82 64 10
www.haus-schulenburg-gera.de

Gern können Sie Führungen im Haus Schulenburg auch über die Gera Information buchen.

Die Gera Information erbringt auch folgende Leistungen für Sie:
Informationen zur Stadt und Region • Programmgestaltung • Vermittlung von Gästeführungen in Gera und Region • Besteigung des Rathausturmes • Übernachtungen • Deutschlandweiter Ticket-verkauf • Vorverkauf Theater Gera-Altenburg • Verkauf von Fernbustickets • Verkauf von Souvenirs und regionalen Produkten

Buchungen und Informationen:

Gera-Information
im Burgkeller Gera
Markt 1a | 07545 Gera

Ruf: + 49 (0)365/8 38-11 11
Fax: + 49 (0)365/8 38-11 15
tourismus@gera.de
www.gera.de/tourismus

Schloss Friedenstein

Gotha

Im grünen Herzen Thüringens, reizvoll zwischen dem Thüringer Wald und Nationalpark Hainich, liegt die Residenzstadt Gotha. Geprägt von einer glanzvollen Geschichte besitzt die ehemalige Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha eine ganz eigene Ausstrahlung. Neben dem imposanten Schloss Friedenstein und dem Herzoglichen Museum begeistern auch die ausgedehnten Parkanlagen, die Orangerie und die Kasematten sowie die stattlichen Bürgerhäuser und Denkmäler in der historischen Innenstadt.

Tourist Information Gotha / Gothaer Land
Hauptmarkt 33 / 99867 Gotha / Tel. +49 (0) 3621 510450
www.kultourstadt.de

SCHLOSS FRIEDENSTEIN

Schloss Friedenstein ist die größte frühbarocke Schlossanlage Deutschlands und beherbergt neben dem barocken Ekhof-Theater mit originaler Ausstattung, den herzoglichen Gemächern, der Schlosskirche und der Forschungsbibliothek, drei Museen zu Kunst, Geschichte und Natur. Bis heute hat sich die imposante Anlage nahezu unverändert mit allen zugehörigen Sammlungen erhalten.

HERZOGLICHES MUSEUM

Südlich von Schloss Friedenstein liegt das Herzogliche Museum mit seinen umfassenden Kunstsammlungen. Der „Thüringer Louvre" präsentiert Kunstschätze aus aller Welt und allen Epochen. Neben einer der ältesten ägyptischen Sammlungen Europas, sind Antiken, eine reiche Gemäldesammlung, seltene Grafik, Skulpturen von Houdon und de Vries sowie kostbare japanische Lackkunst und Meißner Porzellan zu entdecken.

SCHLOSSPARK

Um das Schloss herum erstreckt sich eine englische Parklandschaft mit Seen und Pavillons, sanft gewundenen Wegen und altem Baumbestand. Diese Gartenanlage darf als die älteste Gartenanlage nach englischem Vorbild auf dem Kontinent gelten und lädt zum Lustwandeln ein.

KASEMATTEN

Die Kasematten von Schloss Friedenstein gelten als eine der stärksten barocken Festungsanlagen Mitteldeutschlands. Eine Führung durch die 300 m freigelegten unterirdischen Wehrgänge ist ein einmaliges Erlebnis, dass jeder Besucher der Stadt mitnehmen sollte. Zu entdecken gibt es dabei Schartenkammern, Büchsengalerien, Hinterwehre und vieles mehr. Durch ihren sehr gut erhaltenen Zustand werten sie den architekturgeschichtlichen Stellenwert der größten Schlossanlage Thüringens weiter auf.

TIERPARK GOTHA

Der Tierpark am Seeberg ist eine tolle Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene. Auf einer Strecke von knapp zwei Kilometern können wilde Tiere, einheimische Vogelarten und ein Streichelzoo mit allen Sinnen erlebt werden. Außerdem bieten die Beschilderung der Gehölze und der damit verbundene Naturerlebnispfad kleinen und großen Entdeckern die Möglichkeit, sich mit den Belangen des Naturschutzes vertraut zu machen. Auf die Besucher warten ein großer Spielplatz, Kutschfahrten und Führungen durch das Tierparkgelände – Naturgenuss und Erholung zu jeder Jahreszeit.

THÜRINGERWALDBAHN

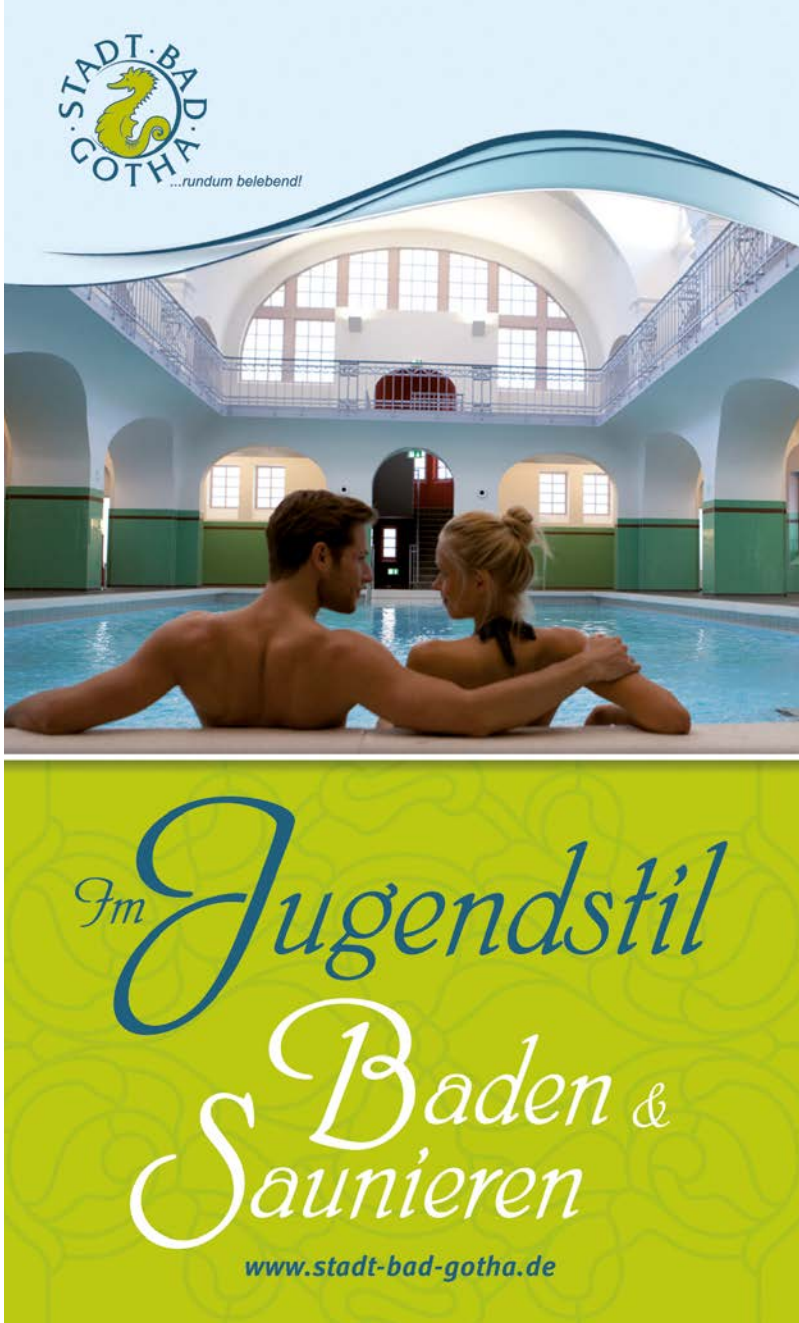
Die Thüringerwaldbahn ist eine der ältesten Überlandstraßenbahnen Deutschlands und verkehrt als letzte ihrer Art in Thüringen zwischen Gotha und dem Kurort Tabarz im Thüringer Wald. Sie verbindet damit nicht nur mehrere verträumte Ortschaften miteinander, sondern hält auch an beliebten Ausflugszielen, wie den Reinhardsbrunner Teichen oder der Marienglashöhle.

KUNSTFORUM GOTHA

Mitten im Altstadtflair, in einem modern sanierten Gebäude, befindet sich das KunstForum als künstlerisch-zeitgenössisches Kleinod. Auf insgesamt 400 m² wird in wechselnden Ausstellungen regionalen Künstlern eine besondere Plattform gegeben. Die Begegnung zwischen Kunstgenießer und Künstler kann an diesem Ort besonders stattfinden, ein vielseitiges Begleitprogramm rundet das Ausstellungserlebnis ab.

WUSSTEN SIE SCHON?

Die Residenzstadt ist bekannt für seinen „Gotha" – ein genealogisches Handbuch, in dem alle Adelsfamilien Europas aufgeführt sind. Erstmals wurde der Adelskalender 1763 veröffentlicht. Er gibt Auskunft darüber, wer dazugehört und wer nicht. Der „Gotha" ist das „who is who" des Adels.



Stadtzentrum

Ilmenau

Am Fuße des Thüringer Waldes liegt die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau. Rund 30.000 Menschen haben hier ihr Zuhause. Im „Grünen Herzen" Deutschlands bietet die Stadt, im Süden umrahmt von Bergen des Thüringer Waldes, eine ideale Ausgangslage für Wandertouren. Hier beginnt auch der 20 km lange Goethewanderweg – der erste „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland" in Thüringen. Ilmenau hat dem Kulturliebhaber und Naturfreund, dem sportlich Aktiven und dem Wanderer eine Vielzahl von Entdeckungen zu bieten.

Ilmenau-Information
Am Markt 1 / 98693 Ilmenau / Tel. +49 (0) 3677 600300
www.ilmenau.de

AMTSHAUS

1616 erbaut und nach dem Stadtbrand 1752 nach den Plänen des Barockbaumeisters Krohne mit Diensträumen für den Amtmann und Wohnräumen für die herzogliche Familie aufgebaut. Heute beherbergt es die Ilmenau-Information sowie das GoetheStadtMuseum mit einer Dauerausstellung zu Goethe als Dichter, Beamten und Naturforscher sowie Sonderausstellungen. Zu sehen sind die original erhaltenen Diensträume Goethes.

MUSEUM JAGDHAUS GABELBACH

In dem spätbarocken Zweckbau am Goethewanderweg zum Kickelhahn werden die Jagdgewohnheiten und das gesellige Leben des Weimarer Hofes sowie Goethes naturwissenschaftliche Studien und seine Beziehung zu weiteren Persönlichkeiten dieser Zeit präsentiert. Die Ausstellung „Der Kickelhahn – Goethes Wald im Wandel" präsentiert sehr modern die Themen Jagd, Natur und Umwelt aus heutiger Sicht.

GOETHEHÄUSCHEN

1780 schrieb Johann Wolfgang von Goethe an die Innenwand der damaligen Jagdhütte „Wandrers Nachtlied" *Über allen Gipfeln ist Ruh…* Es befindet sich auf dem Kickelhahn (861 m) am Goethewanderweg. Goethe besuchte während seines Aufenthaltes in Ilmenau zu seinem letzten Geburtstag die Hütte, um sich seine Verse vorlesen zu lassen.

STADTKIRCHE SANKT JAKOBUS

Die Kirche präsentiert sich in spätbarocker Form und beherbergt eine Walcker-Orgel. Sie wurde 1911 gebaut und verfügt über mehr als 4.500 Orgelpfeifen, 65 Register auf drei Manualen und Pedal. Die Orgel ist nach der im Erfurter Dom die zweitgrößte Orgel in Thüringen.

BERGMANNSKAPELLE

Das Häuschen gehörte zu den Kunstgebäuden des Schachtes „Gottes Gabe“, der bis 1739 einer der Hauptförderschächte des Ilmenauer Kupferschieferbergbaues war. Sie diente der Überwachung der Wasserförderung. Zu sehen ist hier die Bergbaugeschichte Ilmenaus sowie eine Darstellung von Sidonia Hedwig Zäunemann, die als erste Frau in einem Bergwerk 1737 ihre Erfahrungen poetisch im Werk „Das Ilmenauische Bergwerk“ verarbeitete.

ALTE FÖRSTEREI

Sie wurde um 1740 erbaut und ist eines der ältesten Gebäude im Stadtzentrum sowie Teil der beim großen Stadtbrand 1752 zerstörten Schlossanlage. Goethe weilte hier während seines Besuches anlässlich seines letzten Geburtstages 1831.

HISTORISCHER FRIEDHOF

Zahlreiche, weit über Ilmenaus Grenzen bekannte Persönlichkeiten fanden hier ihre letzte Ruhe – aufwendige und schmuckvolle Grabanlagen zeugen davon. Das wohl bekannteste ist das von Goethes erster Iphigenie-Darstellerin Corona Schröter. Die Kreuzkirche und das Kolumbarium, eine ehemalige Feierhalle, beeindrucken mit ihrer Schönheit die Besucher.

KICKELHAHN

Eine Spende der Großherzogin Maria Pawlowna ermöglichte den Bau des Kickelhahnturms, der 1855 eröffnet wurde und damit der älteste erhaltene Aussichtsturm im Thüringer Wald ist. Er bietet einen grandiosen Rundblick über den Thüringer Wald und dessen Vorland.

WUSSTEN SIE SCHON?

Wiege des MP3-Formats

Einer der Erfinder des bekannten MP3-Formats ist der Ilmenauer Professor Karlheinz Brandenburg. Er ist der Direktor des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie.

BERG- & JAGDHOTEL
GABELBACH
GENUSS · KULTUR · NATUR

„Auf Goethes Spuren“

“Ich war immer gerne hier.....“ schrieb Goethe an Schiller. Jetzt sind Sie eingeladen, die Goethestadt sowie das Berg- und Jagdhotel Gabelbach****, mitten im Thüringer Wald, mit Körper, Geist und Seele zu genießen.

Leistungen:
- 2 Übernachtungen
- 1 x Flasche Wasser bei Ankunft auf Ihrem Zimmer
- 2 x Frühstück vom reichhaltigen Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet
- 1 x Besuch Museum Jagdhaus Gabelbach
- 1 x Besuch im GoetheStadtMuseum Ilmenau
- Freie Nutzung des 560 m² großen SPA und Fitnessbereiches mit Schwimmbad, Ruhebereichen mit Kamin, Sanarium, finnische Sauna und Dampfbad
- kleines Abschiedsgeschenk aus eigener Herstellung

Preis: ab 168,00 EUR pro Person
buchbar: ganzjährig, außer an Feiertagen

Berg- und Jagdhotel Gabelbach****
Am Gabelbach 1, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677- 8600
E-Mail: info@gabelbach.com
www.hotel-gabelbach.de

Zeiss-Planetarium

Jena

Jena, malerisch eingebettet in die Saaleaue, ist umgeben von einzigartigen Muschelkalkhängen, auf denen viele Orchideenarten heimisch sind. Die 1558 gegründete Universität erlangte nach 1785 dank Goethes Förderung ihre größte Bedeutung. Einer der berühmtesten Professoren der Jenaer Universität war Friedrich Schiller. Heute ist Jena ein begehrter Studienort in Deutschland. Ernst Abbe und Carl Zeiss wirkten in Jena bahnbrechend an der Entwicklung der Optik. 1806 fand bei Jena und Auerstedt die berühmte Schlacht Napoleons gegen die Preußen statt.

Jena Tourist-Information
Markt 16 / 07743 Jena / Tel. +49 (0) 3641 498050
www.jenatourismus.de

ZEISS-PLANETARIUM JENA

Das dienstälteste Planetarium der Welt zeigt dank modernster Laser-Ganzkuppelprojektion fantastische Bildungs- und Unterhaltungsprogramme für die ganze Familie. Unter der 25-Meter-Planetariumskuppel können über 9.000 Sterne beobachtet werden.

OPTISCHES MUSEUM

Das Museum zeigt fünf Jahrhunderte Entwicklungsgeschichte optischer Instrumente: Fernrohre, Mikroskope, Kameras und die größte Brillensammlung Europas. In der historischen Zeiss-Werkstatt kann man sehen, wie Carl Zeiss 1866 Mikroskope fertigte.

STADTMUSEUM/ KUNSTSAMMLUNG JENA

Ausstellung zur Geschichte der Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold und zu den Sieben Wundern Jenas. Die Sonderausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und zur Gegenwartskunst erweisen sich immer wieder als Publikumsmagnete.

BOTANISCHER GARTEN

Der Botanische Garten, der bereits 1586 als kleiner „Medizinergarten“ gegründet wurde, ist die zweitälteste Einrichtung dieser Art in Deutschland. Ein Besuch im Palmen- und Viktoriahaus mit der berühmten Amazonas-Seerose lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

MUSEUM 1806

Ausstellung zur Schlacht bei Jena/ Auerstedt am 14. Oktober 1806 zwischen napoleonischen und französischen Truppen. Der Audiowalk Jena Cospeda von Janet Cardiff lädt zur interaktiven Wanderung ein.

SCHILLERS GARTENHAUS

Neben dem Wohnhaus des Jenaer Professors kann auch die Gartenzinne besichtigt werden, in der der Dichter u. a. seinen „Wallenstein" schrieb. Im Garten steht noch der alte Steintisch, an dem Schiller und Goethe oft Gedanken ausgetauscht haben.

GOETHE-GEDENKSTÄTTE

Im ehemaligen Inspektorhaus des Botanischen Gartens erinnert eine kleine Gedenkstätte an Goethes Wirken vor allem als Naturwissenschaftler und Staatsminister.

ROMANTIKERHAUS

Das ehemalige Wohnhaus des Philosophen Johann Gottlieb Fichte präsentiert heute eine Ausstellung zur Jenaer Frühromantik, die den kultur- und geistesgeschichtlichen Hintergrund des Aufbruchs einer jungen Generation von Dichtern, Literaturkritikern und Philosophen zeigt.

WUSSTEN SIE SCHON?

JenTower mit Aussichtsplattform

Mit einer Höhe von 159 m und einer Spiegelfassade prägt der JenTower das Stadtbild der Lichtstadt Jena wie kein anderes Gebäude. Auf einer Aussichtsplattform in 128 m Höhe kann man die herrliche Aussicht über die Stadt und die Jenaer Muschelkalkfelsen genießen.

Jena.

Paradiesisch. Leuchtend. Jung.

JenaCard

ERLEBNISTICKET
ADVENTURETICKET

Die JenaCard -
Ihr Erlebnisticket für mehr als 20 Entdeckungen in 48h für nur 11,90 Euro.

www.jenatourismus.de

JENA LICHTSTADT.

Schloss Elisabethenburg

Meiningen

Ohne Meiningen kein Hollywood?! Die Meininger waren mit ihrer Schauspielkunst im späten 19. Jahrhundert beispielgebend für Bühnen in ganz Europa. Heute ist das Meininger Theater ein Mehrspartenhaus, das Schauspiel, Musiktheater, Ballett, Konzert und Puppentheater bietet. Viele Fans hat auch das Dampflokwerk, das nicht nur zu den Dampfloktagen Technikbegeisterte aus der ganzen Welt anzieht. Das harmonische Stadtbild ist geprägt von repräsentativen klassizistischen Gebäuden. Meiningen zählt zu den großen Kulturstädten Thüringens.

Tourist-Information Meiningen
Markt 14 / 98617 Meiningen / Tel. +49 (0) 3693 44650
www.meiningen.de

MEININGER THEATER

Das Meininger Theater gilt als Wiege des Naturalismus und des Regietheaters. Beides machten „die Meininger" während einer langjährigen Gastiertätigkeit ab 1874 bekannt, die in ganz Europa neue Standards setzen sollte. Heute ist das Meininger Theater ein Mehrspartenhaus, das Schauspiel, Musiktheater, Ballett, Konzert und Puppentheater bietet. Der klassizistische Theaterbau erstrahlt seit 2011 in neuem Glanz und begeistert mit modernster Technik. 170.000 Zuschauer jährlich, darunter viele Touristen, besuchen die Spielstätten des Meininger Theaters und genießen die Programmvielfalt des Repertoires.

STADTKIRCHE

Die imposante Stadtkirche zeigt sich dem heutigen Besucher als gelungene Verbindung von gotischen (Chor), neogotischen (Langhaus) und neoromanischen (Westfassade) architektonischen Elementen. Vom romanischen Vorgängerbau, der um das Jahr 1000 errichtet wurde, zeugt noch der untere Teil des Nordturms.

KAMMERSPIELE, STÄDTISCHE GALERIE ADA

Das als Schulgebäude und „Bazar" für jüdische Kaufleute errichtete Gebäude (1831–33) wurde 2008 komplett saniert und umgebaut. Es beherbergt heute die Kammerspiele des Meininger Theaters, die Städtische galerie ada und das Bistro-Café „La Musica". Die Galerie zeigt Kunstausstellungen mit Werken von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

THEATERMUSEUM „ZAUBERWELT DER KULISSE“

Wo immer des Meininger Herzogs Hofschauspieler im ausklingenden 19. Jahrhundert auf die Bühne traten, ob in London, Moskau, Stockholm oder Wien, waren Publikum und Kritiker gleichermaßen überrascht von der historischen Genauigkeit und illusionistischen Perfektion der Bühnenarrangements. Die detailgetreue Inszenierung der Dramen von Shakespeare, Schiller oder Kleist wurde zum unverkennbaren Markenzeichen, das Meiningen den Ruf einer weltberühmten Theaterstadt einbrachte.

SCHLOSS ELISABETHENBURG

Die ehemalige Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen wurde als barocke Dreiflügelanlage 1682–1692 erbaut und ist heute u. a. Domizil der Meininger Museen. Vom „Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“ gingen im 19. Jahrhundert zahlreiche künstlerische Impulse aus, die mit den Namen Brahms, Strauss, Reger, Wagner und Ibsen, vor allem jedoch mit dem des kunstsinnigen Fürsten Georg II. von Sachsen-Meiningen verbunden sind.

ENGLISCHER GARTEN

Der großzügige Park im Englischen Stil mit Hügeln, Wiesen, Teichen, Brücken und künstlichen Ruinen gehört zu den im späten 18. Jahrhundert in Deutschland entstandenen romantisierenden Landschaftsparks, die bewusst mit der Ästhetik barocker Gartenkultur brachen. Der Spaziergang durch den Park mit den Denkmälern von Ludwig Bechstein, Jean Paul, Johannes Brahms und Max Reger gleicht einer Kurzreise durch die Meininger Kulturgeschichte.

BÜCHNERSCHES HINTERHAUS

Das Gebäude mit reichem, farbigem Fachwerkschmuck gehört zu den ältesten Bauten der Stadt und versteckt sich hinter den Häusern der Fußgängerzone. Auf wundersame Weise wurde es vom Stadtbrand 1874 verschont und befindet sich bis heute in Privatbesitz.

DAMPFLOKWERK

Im einzigen Werk Deutschlands, das noch heute die Technik und das Wissen besitzt, um historische Dampfloks zu reparieren, wurde der legendäre „Adler“ wieder aufgebaut.

WUSSTEN SIE SCHON?

Adelheid Prinzessin von Sachsen-Meiningen, Königin von Großbritannien war es, die den deutschen Weihnachtsbaum auf die Britischen Inseln brachte.

KARTEN
www.das-meininger-theater.de
Theaterkasse: 03693/451-222

DAS MEIN INGER THEATER

SCHAUSPIEL OPER OPERETTE MUSICAL
KONZERT BALLETT PUPPENTHEATER

Blick auf Jakobi- und Marienkirche

Mühlhausen

Aus der Königspfalz des 10. Jahrhunderts wurde eine blühende Reichs- und Hansestadt. Noch heute prägen die Stadtmauer, das Rathaus, elf gotische Kirchen und viele Bürgerhäuser aus Stein und Fachwerk das Stadtbild. Die Predigten des radikalen Reformators Thomas Müntzer ließen Mühlhausen 1524/25 zu einem Zentrum von Reformation und Bauernkrieg werden. Dichter und Komponisten machten die Stadt seit dem 16. Jahrhundert zu einer Pflegestätte der protestantischen Kirchenmusik, deren Glanzpunkt das Wirken J. S. Bachs wurde.

Tourist Information Mühlhausen
Ratsstraße 20 / 99974 Mühlhausen / Tel. +49 (0) 3601 404770
www.muehlhausen.de

HISTORISCHE WEHRANLAGE

Mühlhausen verfügt über einen nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauerring, der auf 330 Meter begehbar ist. Die Aussichtsplattform des Rabenturms bietet ein unvergleichliches Panorama.

ST. MARIEN – MÜNTZERGEDENKSTÄTTE

St. Marien ist die zweitgrößte Hallenkirche Thüringens. Ihre Ausstellung widmet sich dem Leben und Werk des Predigers und Reformators Thomas Müntzer, der 1524/25 seine Ideen in der Freien Reichsstadt Mühlhausen verkündete.

KORNMARKTKIRCHE MIT MUSEUM DEUTSCHER BAUERNKRIEG

Die ehemalige Klosterkirche St. Crucis beherbergt heute eine Ausstellung, die über den Verlauf, die Höhepunkte und die Nachwirkungen des Deutschen Bauernkrieges im Kontext der Zeit informiert. Als Geheimtipp avanciert der Klostergarten, ein grünes Kleinod inmitten der Altstadt.

KULTURHISTORISCHES MUSEUM

Das Haupthaus der Mühlhäuser Museen hat sich mittlerweile als eines der bedeutendsten kulturhistorischen Museen Nordwest-Thüringens etabliert. In den Sparten Thüringer Kunst, Archäologie und „Mühlhäuser STADTgeschichten“ bietet sich ein einmaliger Einblick in drei sich überschneidende Bereiche zur Geschichte der Region.

EVANGELISCHE PFARRKIRCHE DIVI BLASII

Die Hauptkirche der Unterstadt wurde im 13./14. Jahrhundert vom Deutschen Orden als erste große gotische Kirche Mitteldeutschlands erbaut. Hier wirkte Johann Sebastian Bach 1707/1708 als Organist.

ST. JAKOBI – STADTBIBLIOTHEK

Die Jakobikirche wurde von 1992 bis 2004 umfassend saniert und gilt deutschlandweit als ein Beispiel für die profane Nutzung von Gotteshäusern. Seit April 2004 befindet sich in der Jakobikirche die Stadtbibliothek. Für Besucher interessant: sogenannte „Archäologische Fenster" geben Einblicke in die Baugeschichte der Kirche.

RATHAUS

Der Kernbau des Rathauses entstand um 1300. Erweiterungsbauten aus Gotik, Renaissance und Barock ließen ein einzigartiges Bauensemble inmitten der Altstadt entstehen.

BRUNNENHAUS POPPERODE

Zu den schönsten Festen in Mühlhausen zählt das jährlich im Juni stattfindende Brunnenfest am Brunnenhaus Popperode. Kinder ziehen mit Blumenschmuck zur Popperöder Quelle und danken dieser für das ewige Sprudeln.

WUSSTEN SIE SCHON?

- *Der leckere Brotaufstrich– das „Mühlhäuser Pflaumenmus" wird hier hergestellt.*
- *Der Erbauer der Brooklyn Bridge Johann August Roebling ist in Mühlhausen geboren.*
- *Profan genutzte Kirchen, als Museen, Theater, Bibliothek und Jugendkirche sind richtungsweisend für die zukünftige Nutzung von Kirchen in ganz Deutschland.*
- *Die Mühlhäuser Kirmes ist die größte Stadtkirmes in Deutschland.*

Theater

Nordhausen

Nordhausen, die tausendjährige Stadt ist das Thüringer Tor zum Harz. Die neue Stadtmitte, die herrliche Umgebung, das breite Freizeitangebot, die Vielfalt an Kunst und Kultur verleihen der Stadt einen besonderen Charme. Aber auch Spaß, Erlebnis und Abenteuer kommen nicht zu kurz. Sie können mit dampfenden Lokomotiven die kurvenreiche Fahrt zum Brocken wagen, den Gaumen beim Verkosten von Echtem Doppelkorn verwöhnen oder im Hochseilgarten klettern.

Stadtinformation Nordhausen
Markt 1 / 99734 Nordhausen / Tel. +49 (0) 3631 696797
www.nordhausen.de

ROLAND

Das Wahrzeichen der Stadt steht an der Südwestecke des Rathauses, das zwischen 1608 und 1610 als Renaissancebau errichtet wurde. Der Roland symbolisiert die Reichsfreiheit von Nordhausen in den Jahren 1220 bis 1802.

KUNSTHAUS MEYENBURG

Das Nordhäuser „Kunsthaus Meyenburg“ ist ein Zentrum für Kunst und Kultur in Nordthüringen und im Harz. Der Wechsel von regional und überregional bedeutenden Sonderausstellungen findet immer mehr Beachtung. Die hier stattfindenden Ausstellungen bekannter Künstler – wie Barlach, Hundertwasser oder Dalí – die als Werkschauen präsentiert werden, ziehen nicht nur Besucher aus der Region an.

MUSEUM „TABAKSPEICHER“

In dem ehemaligen Tabaklager aus dem 18. Jahrhundert werden Ausstellungen zu Handwerk, Gewerbe, Industrie und Archäologie in Nordhausen gezeigt. Erlebnisbereiche, wie die Fernmeldetechnik oder der historische Kinosaal, laden die Besucher ein, selbst aktiv zu werden.

TRADITIONSBRENNEREI

In der letzten traditionellen, liebevoll restaurierten Brennerei lernen die Besucher während einer Führung die Geschichte und Technologie des Kornbrennens kennen. Im Anschluss erfolgt die Verkostung hauseigener Produkte, die wie viele Präsente im neuen Erlebnisshop käuflich erworben werden können.

FLOHBURG | DAS NORDHAUSEN MUSEUM

Das Nordhausen Museum ist ein offenes und lebendiges Haus. Auf insgesamt 1.000 Quadratmetern wird bewegte Stadtgeschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, unterstützt von vielen Medien- und Hörstationen, anschaulich dargestellt. Eine historische Bohlenstube und ein original erhaltener Tiefkeller können bestaunt werden. Viele Mineralien, wichtige archäologische Funde, bedeutende Schriften, Urkunden, Münzen und zahlreiche interessante, aus vielen Jahrhunderten stammende Objekte, garantieren einen unvergesslichen Museumsbesuch für jedermann.

KZ-GEDENKSTÄTTE „MITTELBAU-DORA“

Im unterirdischen Stollensystem wurden ab Januar 1944 die von Goebbels propagierten „Wunderwaffen“ V1 und V2 produziert. Dabei verloren etwa 20.000 KZ-Häftlinge ihr Leben. Die Gedenkstätte umfasst das Gelände des ehemaligen KZ, erhaltene Bauten, ein Museumsgebäude sowie Teile der Stollenanlagen.

THEATER

Im reichhaltigen Repertoire finden sich neben Opern, Operetten, Schauspiel, Ballettabenden und Sinfoniekonzerten auch Kabarett und Musical. Große Bedeutung wird der Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters mit speziellen Aufführungen beigemessen.

DOM „ZUM HEILIGEN KREUZ“

Der Dom zählt zu den ältesten Bauwerken der Stadt. Besonders sehenswert sind das gotische Langhaus mit romanischer Krypta (um 1300) sowie das in Holz geschnitzte Chorgestühl (um 1400) mit den Stifterfiguren.

WUSSTEN SIE SCHON?

Nordhausen ist idealer Ausgangspunkt für eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn bis hinauf zum sagenumwobenen Brocken – mit 1142 Metern der höchste Gipfel Norddeutschlands.

Erleben Sie über 500 Jahre Kornbrenntradition

Seit 1507 wird in Nordhausen Korn gebrannt.
Eine der wenigen historischen Kornbrennereien in Deutschland ist die im neuen Glanz erstrahlende **„Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei“.**

Besuchen Sie das einzigartige Jugendstilensemble, besichtigen Sie bei einer Führung die historischen Brennanlagen und die Ausstellung zu 500 Jahren Nordhäuser Korn. Kosten Sie die hauseigenen Kornspezialitäten, die nach alter Tradition hergestellt werden – und natürlich das vielfältige Angebot von „Echter Nordhäuser“.

Unsere Öffnungszeiten
Echter Nordhäuser Shop
Montag bis Samstag
von 10 bis 16 Uhr.

Führungen
Montag bis Samstag 14 Uhr.

Gruppenführungen
ab 20 Personen nach Vereinbarung.

Echter Nordhäuser
Traditionsbrennerei

Grimmelallee 11 • 99734 Nordhausen
Tel.: (0 36 31) 63 63 63
Fax: (0 36 31) 63 64 70
E-Mail: info@traditionsbrennerei.de
www.traditionsbrennerei.de

Residenzschloss Heidecksburg

Rudolstadt

In einer der schönsten Landschaften Thüringens bietet sich dem Besucher eine Stadt voller Leben und Liebreiz mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten. Hoch über der Stadt thront majestätisch die Heidecksburg, sie zeugt von der einstigen Macht des Fürstenhauses. Zu ihren Füßen lädt die Altstadt mit ihren Gassen, Kirchen und Renaissancebürgerhäusern zum Verweilen ein. Die Stadt, in der sich 1788 die Dichter Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller kennen lernten, ist heute ein idealer Ausgangspunkt für Besichtigungstouren.

Tourist-Information Rudolstadt
Markt 5 / 07407 Rudolstadt / Tel. +49 (0) 3672 486440
www.rudolstadt.de

RESIDENZSCHLOSS HEIDECKSBURG

Das ehemalige Residenzschloss gehört zu den prunkvollsten Barockschlössern in Thüringen. Es ist Sitz der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, des Thüringer Landesmuseums und des Thüringischen Staatsarchivs. Neben den fürstlichen Wohn- und Festräumen können die Porzellan-Sammlung, Gemäldegalerie, Naturalienkabinett, die Dauerausstellung Rococo en miniature und weitere Ausstellungen besichtigt werden.

SCHILLERHAUS

In dem 1720 erbauten Haus lebte die Witwe Louise von Lengefeld mit ihren Töchtern Caroline und Charlotte, Schillers späterer Frau. 1788 kam es hier zu einem Zusammentreffen von Goethe und Schiller. Das Museum erzählt von dieser, für die Weltkunst so folgereichen Begegnung. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Schiller und die beiden jungen Frauen.

THEATER RUDOLSTADT

Auf Veranlassung des Hofes wurde das Theater 1792/93 zunächst als Sommertheater erbaut. Goethe leitete von 1794 bis 1805 als Intendant das Ensemble, das von Weimar aus die Rudolstädter Bühne bespielte. Heute bildet das Ensemble mit den Thüringer Symphonikern, die die 350-jährige Tradition der Hofkapelle fortführen, einen Zweckverband.

HANDWERKERHOF

Inmitten des historischen Stadtkerns befindet sich der Rudolstädter Handwerkerhof. Das 1513 erbaute Hauptgebäude beherbergte seit 1759 als Bernhardinen-Stift alleinstehende Damen adliger Herkunft. Das Damen-Stift bestand bis 1945. Im Jahr 2014 konnte die Dauerausstellung „Eine Stadtgeschichte in Bildern“ des Rudolstädter Fotoateliers Lösche eröffnet werden.

THÜRINGER BAUERNHÄUSER

Die „Thüringer Bauernhäuser“ gelten als ältestes Freilichtmuseum Deutschlands. Die malerische Hofanlage besteht aus mehreren Gebäuden, die aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Das Museum veranschaulicht anhand von originalen Möbeln und Gebrauchsgegenständen das bäuerliche Leben in der Thüringer Region. Besonders sehenswert ist die Einrichtung einer alten Dorf-Apotheke.

ALTES RATHAUS

Der spätgotische Bau aus dem Jahr 1524 überragt mit seinem Turm die Rudolstädter Altstadt. Das Gebäude wurde im 18. Jahrhundert mehrfach verändert und verlor mit der Einweihung des neuen, größeren Rathauses am Marktplatz 1912 an Bedeutung. An der Vorderseite kann man noch die berühmte „Rudolstädter Elle“ besichtigen. Es beherbergt das Stadtarchiv und die historische Bibliothek.

STADTKIRCHE

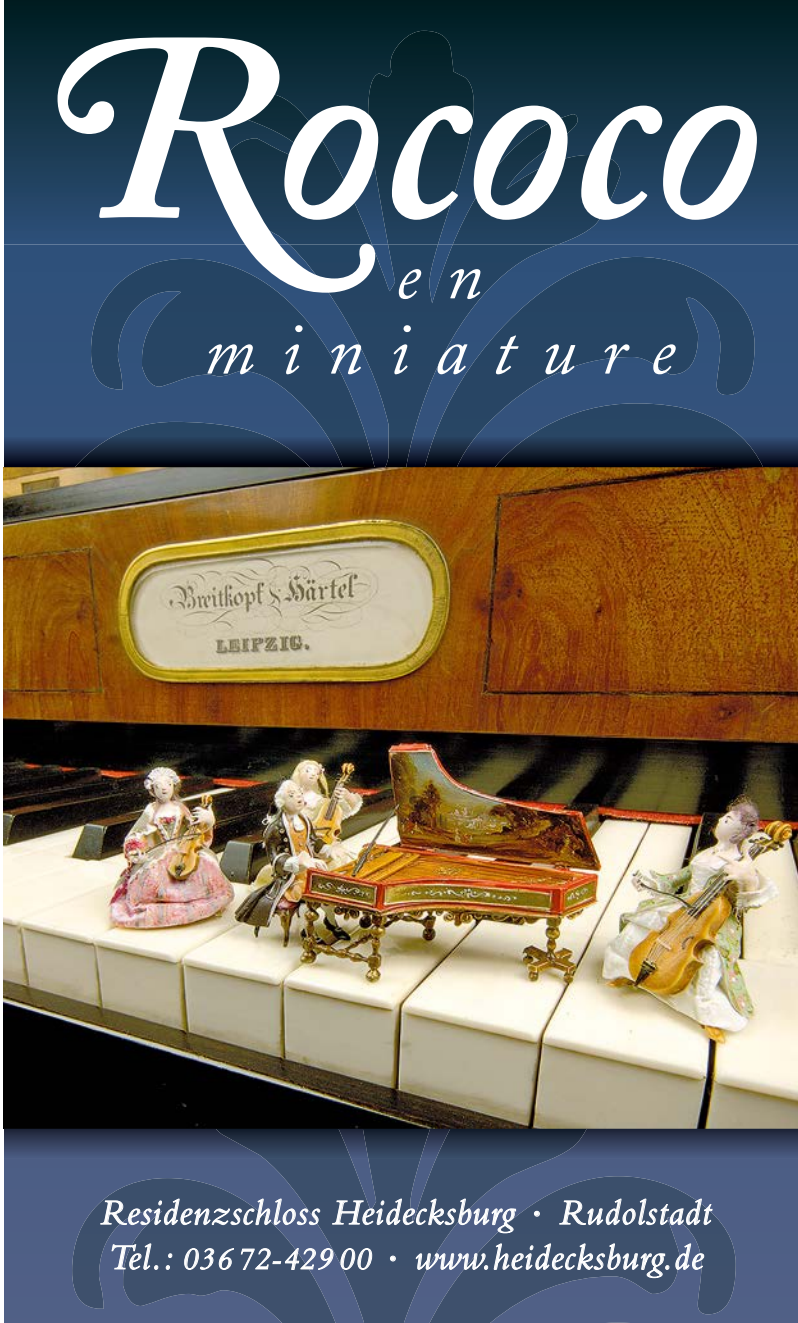
Die Stadtkirche „St. Andreas“ ist eine dreischiffige spätgotische Hallenkirche. Der Stammbaum der Familie des Grafen Albert VII. von Schwarzburg und der Schönfeldsche Epitaph sind besonders sehenswert. Im oberen Glockenstuhl hängt die 1499 gegossene Glocke Osanna, von deren Inschrift Friedrich Schiller 1788 nach einem Turmaufstieg die Anregung für eine seiner bekanntesten Dichtung „Lied von der Glocke“ erhalten haben soll.

WUSSTEN SIE SCHON?

Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur

2006/2007 wurde das Fabrikgebäude der „Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur“ aus dem 18. Jahrhundert zu einer „Gläsernen Porzellanmanufaktur“ umgebaut und mehrere Manufakturen wurden unter dem Dach der Aeltesten in Rudolstadt/Volkstedt zusammengeführt.

Besucher können nun die kunsthandwerkliche Entstehung der Werke bei einem Blick über die Schulter des Künstlers verfolgen. Außerdem „berichten“ Museumsabschnitte anhand von Mustervorlagen, Modellen oder historischen Dokumenten über die Entwicklung der Manufakturen.



Saalfeld

Entdecken Sie die „Steinerne Chronik Thüringens"

Idyllisch gelegen im malerischen Saaletal am Rande des Thüringer Schiefergebirges zählt Saalfeld mit seiner über 1.100-jährigen Geschichte zu den ältesten Städten Thüringens. Dass die Stadt der Feengrotten viel zu bieten hat, verrät schon ihr Beiname „Steinerne Chronik Thüringens". Bei einem Streifzug durch die Innenstadt gibt es Vieles zu entdecken, wobei das Renaissance-Rathaus, die Burgruine Hoher Schwarm, die vier Stadttore, die Johanneskirche und das Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster besonders sehenswert sind.

Tourist-Information Saalfeld
Markt 6 / 07318 Saalfeld (Saale) / Tel. +49 (0) 3671 522181
www.saalfeld-tourismus.de

SAALFELDER FEENGROTTEN

Vor vielen Jahren begaben sich Bergleute unweit der Stadt Saalfeld auf die Suche nach Gold, Silber und anderen begehrten Schätzen. Es war Alaunschiefer, der hier entdeckt wurde. Durch den Abbau des schwarzen Gesteins entstanden im Laufe der Zeit unterirdische Hohlräume, die die Natur in eine faszinierende und farbenreiche Tropfsteinwelt verwandelt hat.

FEENWELTCHEN – DIE ANDERSWELT DER FEENGROTTEN

Im Wald oberhalb der Schaugrotten sind sie zuhause – die Elfen, Feen und Trolle. Das Feenweltchen lädt ein, die Welt der Naturgeister zu entdecken. Auf 999 m verschlungener Pfade werden Groß und Klein mit spannenden Geschichten, einzigartigen Klangelementen und kreativen Spielmöglichkeiten verzaubert. Alles was man braucht, sind Abenteuerlust, Fantasie und treues Schuhwerk.

GROTTONEUM – EIN MUSEUM ZUM MITMACHEN ...

... Anfassen, Lernen und Staunen – so ließe sich das Grottoneum wohl am besten beschreiben. 25 Stationen laden ein, Interessantes über die Arbeit der Bergleute, die farbenreichen Tropfsteine und Minerale zu erfahren. Hier werden die Gäste selbst zum Entdecker und gehen den Geheimnissen der Feengrotten auf die Spur. Sie finden heraus, wie früher Licht unter Tage entfacht wurde, lassen Moleküle tanzen und verfolgen die Bergwerksgeschichte im Grottenkino.

BURGRUINE HOHER SCHWARM

Ehemalige Stadtburg der Grafen zu Schwarzburg. Wurde als Wohnturm bzw. Vogtei um 1300 erbaut. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts ist sie Ruine und gilt seit jeher als eines der Wahrzeichen Saalfelds.

RENAISSANCE-RATHAUS

Das Rathaus wurde in der Zeit von 1529–1537 erbaut und ist ein frühes Beispiel der thüringisch-sächsischen Renaissancebaukunst. Am Treppenhaus befinden sich das Stadtwappen mit den Saalefischen sowie die Saalfelder Elle.

JOHANNESKIRCHE

Im Jahr 1514 wurde die imposante Stadtpfarrkirche geweiht. Heute ist sie eine der größten Hallenkirchen Thüringens. Das Kircheninnere besticht durch seine Farbenvielfalt und kann einige Besonderheiten wie die Sauerorgel und die „Himmelswiese" aufweisen. Diese ist mit mehr als 200 Pflanzendarstellungen die umfangreichste Deckenmalerei der Spätgotik im deutschsprachigen Raum.

STADTMUSEUM IM EHEMALIGEN FRANZISKANERKLOSTER

Das ehemalige Franziskanerkloster zählt zu den herausragenden mittelalterlichen Bauwerken in Thüringen. Die Klosteranlage aus dem 13. Jahrhundert beherbergt heute in ihren Mauern eine beeindruckende Ausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte sowie aktuelle Sonderschauen.

WUSSTEN SIE SCHON?

Vom Darrtor, einem der vier gut erhaltenen Stadttore, hat man einen herrlichen Panoramablick auf die Stadt an der Saale.

(April–Oktober täglich geöffnet)

Erlebniswelt Feengrotten
Saalfeld / Thüringen

Ein schöner Tag
bei Fee und Bergmann

Entdecken Sie das Schaubergwerk Feengrotten, die Erlebnisausstellung Grottoneum und den Abenteuerfreizeitwald Feenweltchen. Genießen Sie eine kleine Auszeit im Heilstollen der Feengrotten.

Der waldnahe Feengrottenpark mit kleinen Souvenirläden und gastronomischen Einrichtungen lädt zum Bummeln und zur gemütlichen Einkehr ein.

Lassen Sie sich verzaubern.

Märchendom Feengrotten

Erlebnisausstellung Grottoneum

Abenteuerwald Feenweltchen

Heilstollen Feengrotten

TICKETS ONLINE BUCHEN!

Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH
Feengrottenweg 2 | 07318 Saalfeld
Feenfon: 0 36 71 - 55 04 0 | www.feengrotten.de

Altmarkt mit Fachwerkensemble

Schmalkalden

Auf der Sonnenseite des Thüringer Waldes gelegen, ist das liebevoll restaurierte Fachwerkstädtchen Reiseziel für Geschichtsinteressierte, Kunstliebhaber und Naturfreunde. Kleine verträumte Plätze und Gassen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, historische Zeitzeugen der Vergangenheit, wie der Marktplatz mit der Steinernen Kemenate, die spätgotische Hallenkirche St. Georg, und das Lutherhaus, wo Martin Luther die Schmalkaldischen Artikel verfasste. Imposant überragt das Schloss Wilhelmsburg die malerische Altstadt.

Tourist-Information Schmalkalden
Auergasse 6-8 / 98574 Schmalkalden / Tel. +49 (0) 3683 6097580
www.schmalkalden.com

HISTORISCHE ALTSTADT – FACHWERKROMANTIK

Liebevoll restauriert, mit reicher Bausubstanz aus dem 14.–18. Jahrhundert, zählt sie zu den wertvollsten Zeugnissen mitteleuropäischen Städtebaus. Authentische Stätten der Thüringer und Hessischen Landgrafen, der Hl. Elisabeth und des Reformators Luther sind hier erlebbar.

STADTKIRCHE ST. GEORG

Der die Altstadt beherrschende, zwischen 1413/1414 und 1509 errichtete Bau gehört zu den schönsten gotischen Hallenkirchen Thüringens. 1537 predigten hier die namhaftesten protestantischen Theologen, darunter Dr. Martin Luther.

RATHAUS

Der mittlere Bau gehört zu den fünf noch erhaltenen „Steinernen Kemenaten“ und war 1530 Gründungs- und bis 1543 wichtigste Beratungsstätte des Schmalkaldischen Bundes. Die Rathausvorhalle schmücken die Wappen der Bundesmitglieder, ein Wandbild, das Schmalkalden im 16. Jahrhundert zeigt, und die Lutherbüste von Wieland Förster.

LUTHERHAUS

In dem um 1520 errichteten Fachwerkhaus wohnte Dr. Martin Luther vom 7. bis 26. Februar 1537 während der bedeutendsten Tagung des Schmalkaldischen Bundes. Er veröffentlichte seine berühmten Schmalkaldischen Artikel, die als Glaubensbekenntnis der ev.-luth. Kirche ihren Weg in die Welt nahmen.

HESSENHOF

Der einstige Amtssitz der Landgrafen von Thüringen, ab 1360 der Landgrafen von Hessen, diente während der Tagung des Schmalkaldischen Bundes von 1537 als Verhandlungsstätte der protestantischen Theologen. Im Jahre 1227 nahm hier die später heiliggesprochene Elisabeth v. Thüringen Abschied von Landgraf Ludwig IV. Mit der Darstellung der Iwein-Sage, sie gehört zu den ältesten profanen Wandmalereien Mitteleuropas, zählt der Hessenhof zu den wertvollsten Baudenkmälern Thüringens.

SCHLOSS WILHELMSBURG

Das Kunst- und Kulturdenkmal der Renaissance, 1585–90 als Nebenresidenz der hessischen Landgrafen errichtet, überrascht in seinen Festsälen und Gemächern mit originalen Wandmalereien und Stuckaturen. Eine Dauerausstellung stellt die Zeit der Renaissance und Reformation in

Europa sowie das höfische Leben im 16. Jahrhundert in den Mittelpunkt. Die wertvolle Holzpfeifenorgel in der Schlosskirche gehört zu den ältesten noch bespielbaren in Europa – international bekannte Organisten geben sich hier alljährlich die Ehre.

IWEIN, RITTER DER TAFELRUNDE

Die ältesten profanen Wandmalereien nördlich der Alpen (1225/30) nach dem Versepos „IWEIN" des Hartmann von Aue sind ein literaturhistorisch wertvoller Schatz. Eine 1:1 Raumkopie und eine außergewöhnliche 3D-Animation lassen die Sagenwelt des Ritters Iwein auferstehen.

FACHWERKERLEBNISHAUS

Im Kern wird das Gebäude in das Jahr 1369 datiert und zählt zu den ältesten Fachwerkbauten in Thüringen. Die Wiederbelebung des Hauses soll als Beispiel mittelalterlicher Handwerkskunst und 640-jähriger Bau-, Stadt- und Kulturgeschichte dienen sowie eine Symbiose aus Arbeiten, Wohnen und Erlebnis schaffen. (Weidebrunner Gasse 13)

HISTORICUM – ZINNFIGURENMUSEUM

Insgesamt 300 Quadratmeter laden auf eine Zeitreise durch die Menschheitsgeschichte ein. Mit Tausenden vollplastischen Miniaturfiguren und maßstabsgetreuen Gebäuden gehört diese private Sammlung zur größten ihrer Art.

BESUCHERBERGWERK FINSTERTAL

Bis 1934 wurde hier Eisen- und Braunstein abgebaut. Auf 350 Metern erschlossenem Grubengelände sind geologische Aufschlüsse, einmalig bunt fluoreszierende Mineralien und das Arbeitsgerät der Bergleute im Wandel der Zeit zu sehen.

TECHNISCHES MUSEUM | HISTORISCHER HOLZKOHLE-HOCHOFEN „NEUE HÜTTE"

Es ist eines der letzten Zeugnisse dieser Art in Europa zur Gewinnung von Eisenerz auf Holzkohlenbasis: Ausstellung zur Geschichte und Technik der Hütte, Bergbau, Verhüttung und Eisenhandwerk sowie funktionstüchtiger Holzbohrer- und Nagelschmiede, Rekonstruktion von Wasserzufuhr, Wasserrad und Turbinenanlage.

MOMMELSTEIN-RADWEG

Der 33 km lange Radweg führt entlang einer ehemaligen Gebirgsbahnstrecke mit Eisenbahntunnel und über ein Viadukt – die ideale Verbindung zwischen den Fernradwegen Rennsteig und Werra und dem Radwegenetz der Rhön.

WUSSTEN SIE SCHON?

Ganz modern präsentiert sich die Viba Nougat-Welt, bei der „Confiserie-Erleben" im Vordergrund steht. Ein Paradies für Naschkatzen. Lassen Sie sich entführen an einen Ort, an dem Genuss auf das Feinste zelebriert wird.

Die süßeste Fachwerkstadt erleben!

Ein besonders süßes Erlebnis für Groß & Klein

- museale Ausstellung mit Verkostung
- Pralinen- und Schoko-Kurse
- gläserne Confiserie-Manufaktur
- Restaurant mit herzhaften und süßen Speisen
- größter Viba Shop
- täglich geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

© Peter Kamin

Viba NOUGAT Welt – die Erlebnis-Confiserie!

Viba sweets GmbH · Viba Nougat-Welt · Nougat-Allee 1
98574 Schmalkalden · Tel.: 0 36 83/69 21 600 oder -601
www.viba.de · nougatwelt@viba-sweets.de

98574 Schmalkalden I Schlossberg 9
www.museumwilhelmsburg.de I Tel. 0 36 83/40 31 86
April - Oktober: täglich 10 - 18 Uhr I November - März: Di - So 10 - 16 Uhr

Residenzschlossensemble

Sondershausen

Die Musik- und Bergstadt, ehemalige Residenz der Schwarzburg-Sondershäuser Fürsten, in der Region Südharz/Kyffhäuser bietet Kultur, Erlebnis und Aktiverholung. Musikalisches Erleben ist Schwerpunkt in der Stadt. Das zeigen die Veranstaltungen in historischen Räumen, unter Tage im Bergwerk und der jährliche Höhepunkt – die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen im Schlosshof. Die historische Innenstadt, eine waldreiche Umgebung und der Unstrut-Werra-Radweg laden zum Bummeln und aktiv sein ein.

Touristinformation Sondershausen
„Alte Wache" / Markt 9 / 99706 Sondershausen / Tel. +49 (0) 3632 788111
www.sondershausen.de

MUSIKGENUSS ERLEBEN

Sondershausen bietet Musik in unterschiedlichen Facetten und an außergewöhnlichen Orten. Neben den Thüringer Schlossfestspielen sind Liszt-Konzerte im historischen Riesensaal, Jazz im Keller des Achteckhauses, Konzerte des Loh-Orchesters im barocken Blauen Saal und Rock-Konzerte im tiefsten Konzertsaal der Welt zu erleben. Bei einem „Kulinarischen Stadtrundgang" werden Anekdoten und Fakten aus der Musikgeschichte mit Gaumengenüssen verbunden.

RESIDENZSCHLOSSENSEMBLE

Das ehemalige Residenzschloss der Schwarzburg-Sondershäuser Fürsten mit Schlosspark, Achteckhaus im barocken Stil und Marstall (Sitz der Landesmusikakademie Sondershausen), ist eines der schönsten Schlösser Thüringens. Die Besichtigung ist wie eine Zeitreise durch die Bauepochen von Romanik bis Historismus.

SCHLOSSMUSEUM

Auf ca. 2.400 qm Ausstellungsfläche findet man historische Räume und viel Sehenswertes, u. a. zur Hofkultur, zur Sondershäuser Musik-, Stadt- und Landesgeschichte. Das Glanzstück ist die in Deutschland einzigartige Goldene Kutsche – eine französische Prunkkarosse des frühen 18. Jahrhundert.

HISTORISCHES GEBÄUDEENSEMBLE RUND UM DEN MARKTPLATZ

Die historischen Gebäude rund um den modern gestalteten Marktplatz spiegeln die Geschichte Sondershausens wieder: Alte fürstliche Wache, ehemaliges Prinzenpalais, Haus „Zum Schwan", Rathaus, Alte Posthalterei.

ERLEBNISBERGWERK „GLÜCKAUF" SONDERSHAUSEN

Die älteste befahrbare Kaligrube der Welt ist ein Besuchermagnet. Neben einem Museum zu 100 Jahren Kalibergbau, kann der Besucher in 700 Metern Tiefe besondere Attraktionen erleben, wie Kahnfahrten, eine Salzrutsche mit 40 % Gefälle, sportliche Events, Veranstaltungen und Konzerte im tiefsten Konzertsaal der Welt. Di–So nach Voranmeldung

MIKWE – JÜDISCHES RITUALBAD

Das bei archäologischen Grabungen 1999 entdeckte jüdische Ritualbad aus der Zeit um 1300 ist das älteste Zeugnis jüdischen Lebens in Sondershausen. Der archäologische Befund der Mikwe wurde erhalten, museal aufbereitet und kann auf Anfrage mit einer Führung, auch in Verbindung mit dem Jüdischen Friedhof, besichtigt werden.

FREIZEIT- UND ERHOLUNGSPARK „POSSEN“ MIT POSSENTURM

Der Erholungspark mit dem ehemaligen fürstlichen Jagdschloss (heute Gaststätte), Hochseilgarten, Riesenhüpfkissen, Spielplatz, Zoo und Bungalowdorf befindet sich 6 km von Sondershausen entfernt auf dem Höhenzug der Hainleite. Er ist umgeben von Wiesenflächen und Buchenwäldern. Der im Jahre 1781 erbaute, achteckige Holzfachwerkturm, der höchste (44,8 m) seiner Art in Deutschland, ist ein beliebter Aussichtsturm.

UNSTRUT-WERRA-RADWEG

Auf einer Länge von 113 km führt der „Unstrut-Werra-Radweg“ über die Kurstadt Bad Frankenhausen bis in die alte Reichsstadt Mühlhausen. Er bildet die Spange zwischen dem Unstrut-Radweg und dem Werra-Radweg. Von Sondershausen aus kann man in beide Richtungen starten und bei Tagesausflügen z. B. die Barbarossahöhle, die Kyffhäusertherme, den schiefen Turm oder das Panoramamuseum besichtigen. In Richtung Mühlhausen können der Freizeit- und Erholungspark Possen oder der barocke Schlosspark in Ebeleben Tagesziele sein.

TIPP

Verbinden Sie Geschichte und Geschichten mit kulinarischen Genüssen bei einer Kulinarischen Stadtführung. Eine Gästeführerin führt Sie plaudernd durch die Innenstadt von Sondershausen und in drei gastronomische Einrichtungen.

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

Open Air im Schlosshof

THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDERSHAUSEN

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

Junge Stimmen und stimmungsvolle Musik vor der märchenhaften Kulisse von Schloss Sondershausen – das sind die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, ein Festival der besonderen Art mit jungen Sängerinnen und Sängern und dem Loh-Orchester Sondershausen. Genießen Sie einen unvergesslichen Sommerabend im Schlosshof und erleben Sie schon heute die Opernstars von morgen! Ergänzt wird das Programm durch Open-Air-Konzerte und Veranstaltungen für die ganze Familie.

Karten: (0 36 31) 98 34 52
Pauschal-Angebote für Gruppen: Stadtmarketing Sondershausen, touristinfo@sondershausen.de, (0 36 31) 78 81 11

www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Waffenschmied-Denkmal

Suhl

Am Südwesthang des Thüringer Waldes liegt die Stadt Suhl, der größte staatlich anerkannte Erholungsort Deutschlands, eingebettet in bis zu 750 Meter hohe Berge, in einem reizvollen Tal. Suhl ist umgeben von einer romantischen Bergwelt mit endlosen Wäldern, unweit vom bekanntesten Höhenwanderweg Deutschlands, dem RENNSTEIG. Ein Paradies für Sommer- und Winterurlauber im Thüringer Wald. Die Stadt ist geprägt durch ihre hundertjährige Tradition des Bergbaus, des Fahrzeugbaus und der Herstellung von Jagd- und Sportwaffen.

Suhl Tourismus-Information
Friedrich-König-Straße 7 / 98527 Suhl / Tel. +49 (0) 3681 788405
www.suhl-ccs.de

WAFFENMUSEUM

Einzigartiges Spezialmuseum seiner Art in Europa mit Jagd- und Sportwaffengeschichte aus sieben Jahrhunderten sowie Sonderausstellungsfläche mit wechselnden Ausstellungsthemen.

FAHRZEUGMUSEUM

Suhler Traditionen im Fahrzeugbau, Motorsport und in der Fahrzeuggeschichte seit 1896 auf 1.100 qm Ausstellungsfläche dargestellt.

SCHIESSSPORTZENTRUM

Moderne und landschaftlich am schönsten gelegene Anlage in Deutschland, seit 1971 Austragungsort von Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcups.

OTTILIENBAD

Das Erlebnisbad für die ganze Familie. U.a. mit Wellness- und Fitnessbereichen sowie tollen Freizeitangeboten wie „Meerjungfrauenschwimmen“.

TIERPARK

Der in der Suhler Schweiz gelegene, 12,5 ha große Tierpark beheimatet ca. 450 Tiere in 100 Arten. Besondere Highlights für Familien sind die Erdmännchen-Anlage und das frei begehbare Lori-Gehege.

BESUCHERBERGWERK UND BERGBAUMUSEUM „SCHWARZER CRUX“

Bergwerksanlage aus dem 17.–20. Jahrhundert, in der Magneteisenstein abgebaut wurde. Es ist heute das größte noch erhaltene Bergwerk im Suhler Raum.

WUSSTEN SIE SCHON?

1966 zur Zeit des „Kalten Krieges“, wurde in Suhl das erste Japanische Restaurant Ostdeutschlands, ja sogar außerhalb Japans in Europa eröffnet! Seit 2012 gibt es zur außergewöhnlichen Story dieses einmaligen Restaurants und seinem Gastronomen Rolf Anschütz, auch einen unterhaltsamen Kino-Kultfilm „Sushi in Suhl“, der international für Aufsehen sorgte.

Waffen Museum Suhl

Waffenmuseum Suhl
Spezialmuseum zur Geschichte
der **Suhler Handfeuerwaffen**

Wir erwarten Sie !

Friedrich-König-Str. 19 Telefon: 0 36 81.74 22 18
98527 Suhl Telefax: 0 36 81.74 22 20

eMail: info@waffenmuseum.eu
Internet: www.waffenmuseum.eu

Geöffnet DIE – SO 10 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

behindertenfreundliche Einrichtung

Fahrzeugmuseum Suhl

Erfolgsgeschichte „Simson“

© J.G.EnGarde@t-online.de

Entdecken Sie faszinierende Details und erfahren Sie Wissenswertes zur weltbekannten Marke „Simson“ ...

Atrium im Congress Centrum Suhl
Friedrich-König-Straße 7

Parkmöglichkeiten finden Sie im CCS-Parkhaus oder für Biker auf dem Platz der Deutschen Einheit

täglich geöffnet von 10:00 bis 18:00

Führungen vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch 03681 / 705 004

Weimar

Deutsches Nationaltheater mit Goethe- und Schiller-Denkmal

Allein 14 UNESCO-Welterbestätten sind in Weimar zu finden. Das Klassische Weimar umfasst elf Ensemble. Die Moderne ist mit den Stätten des Bauhauses auf der Welterbe-Liste vertreten und machte Weimar als Geburtsort der Design-Avantgarde berühmt. Die Komponisten Johann Sebastian Bach und Franz Liszt, die einst hier lebten, sorgen für die musikalische Seite der Kulturstadt.

Tourist-Information Weimar
Markt 10 / 99423 Weimar / Tel. +49 (0) 3643 7450
www.weimar.de

GOETHE- UND SCHILLER-DENKMAL

Es gilt als das Wahrzeichen der Stadt Weimar. Seit 1857 stehen Schiller und Goethe auf dem Theaterplatz, fast auf gleicher Augenhöhe.

GOETHE WOHNHAUS

Goethe wohnte 50 Jahre lang in dem im barocken Stil errichteten Haus auf dem Frauenplan. Noch heute kann man einige Räume so besichtigen, wie Goethe sie zurückgelassen hat. Gleich neben Goethes Wohnhaus befindet sich das Goethe-Nationalmuseum, in welchem Wechsel-Ausstellungen gezeigt werden.

SCHILLER WOHNHAUS

Friedrich Schiller lebte drei Jahre lang in dem Haus in der Schillerstraße. An das historische Gebäude wurde ein Neubau angebracht, das Schillermuseum, in welchem regelmäßig Wechselausstellungen stattfinden.

BAUHAUS-MUSEUM

Das Museum zeigt ausgewählte Arbeiten bedeutender Bauhaus-Meister und ihrer Schüler.
Zum 100. Jubiläum der Gründung des Staatlichen Bauhauses eröffnet 1919 das neue bauhaus museum weimar.

GEDENKSTÄTTE BUCHENWALD

Von 1937 bis 1945 wurden dort über 50.000 ausländische Gefangene und Gegner des Nationalsozialismus brutal ermordet. Die heutige Gedenkstätte soll an die Opfer des ehemaligen Konzentrationslagers und dem späteren sowjetischen Speziallager Nr. 2 erinnern.

HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK

Sie ist eine der bekanntesten Bibliotheken Deutschlands. Der nach dem verheerenden Brand wieder in altem Glanz erstrahlende Rokokosaal mit seinen historischen Büchern und Musikalien kann jeden Tag besucht werden.

GOETHE GARTENHAUS

Das Gartenhaus wurde Goethe von Herzog Carl August geschenkt. Es befindet sich im Park an der Ilm, wo Goethe sechs Jahre lang im Haus im Grünen lebte und dieses auch in seinen Werken, wie zum Beispiel „Egmont", zur Geltung brachte.

PARK AN DER ILM

Goethe wirkte bei der Gestaltung des im 18. Jahrhundert entstandenen Park an der Ilm mit. Dort befinden sich zahlreiche gartenarchitektonische Kunstwerke, wie zum Beispiel das Römische Haus.

STADTKIRCHE ST. PETER UND PAUL

Berühmt ist der dreiflüglige Altar von Lucas Cranach, der ein wichtiges bildliches Zeugnis der Reformationsgeschichte ist.

WUSSTEN SIE SCHON?

Dass der Weimarer Zwiebelmarkt das älteste und größte Volksfest Thüringens ist? Am zweiten Oktoberwochenende prägen drei Tage lang die Heldrunger Zwiebelbauern mit ihren Zwiebelrispen und Zwiebelschmuck sowie ein Musikprogramm auf fünf Bühnen das Bild der Stadt.

IHRE CARD FÜR WEIMAR

Erhältlich in der

Tourist Information Weimar | Markt 10

T +49 (0) 3643 745 0 | www.weimar.de

tourist-info@weimar.de

Jährliche Veranstaltungen

Altenburg
April: Altenburger Bauernmarkt – Markt der regionalen Köstlichkeiten
Juni: Altenburger Museumsnacht – Abendlicher Kulturgenuss in den Museen rund um den Schlosspark
Juli: Klassik Open-Air – Sommerevent auf dem Altenburger Hauptmarkt
Oktober: Altenburger Bauernmarkt – Markt der regionalen Köstlichkeiten

Apolda
Juni: Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen
Juli: Modenacht mit Modenschau auf 40-Meter-Laufsteg
September: Apoldaer Zwiebelmarkt

Arnstadt
um den 21. März: Bach-Festival-Arnstadt jedes Jahr zum Bachgeburtstag
Juni: Jazzweekend
Juli: Künste in Haus und Hof
Erstes September-Wochenende: Stadtfest Arnstadt
Erstes Advents-Wochenende: Bach-Advent

Bad Langensalza
April: HANAMI – Kirschblütenfest im Japanischer Garten
August: Mittelalterstadtfest im historischen Stadtkern
September: Höhengenuss auf dem Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich

Eisenach
Juli–September: Eisenacher Marktkonzerte – 30 Minuten Orgelmusik täglich von Mo–Sa: 11.00 Uhr
Drei Wochen vor Ostern: Eisenacher Sommergewinn – Traditionelles Frühlingsfest mit jährlich zehntausenden Besuchern

Konzerte im Festsaal der Wartburg
Ob Wagners Tannhäuser, ein Konzert der Konzertreihen von MDR und Deutschlandradio oder Adventskonzert – dieses Erlebnis ist unvergleichlich.

Erfurt
Ostern: Altstadtfrühling – Rummel auf dem Erfurter Domplatz
Juni: Krämerbrückenfest – größtes Altstadtfest Thüringens
Juli/August: DomStufen-Festspiele – Open-Air-Theateraufführungen
10. November: Martini – Martinimarkt und ökumenische Martinsfeier

Gera
Ende April/Anfang Mai: Hofwiesenparkfest
Juni: Festival Goldener Spatz
September: Tierpark- & Dahlienfest
Oktober: Höhlerfest

Gotha
Mai: Gothardusfest – großes Stadtfest
Juni: Kulturnacht
August: Barockfest auf Schloss Friedenstein
September: „Gotha glüht" – Metallgestaltertreffen & Herbstmarkt in der Innenstadt

Ilmenau
Erstes Mai-Wochenende: Töpfermarkt mit Künstlern aus ganz Deutschland und darüber hinaus
Erstes Juni-Wochenende: Altstadtfest mit Musik, Kultur und Leckereien
Letzter August-Samstag: Kickelhahnfest – eines der ältesten Bergfeste im Thüringer Wald
Sommer: Downhill-Cup

Jena
April: Thüringer Holzmarkt in Jena mit 100 Ständen und Holzspektakulum
Juli/August: Kulturarena Jena – Open-Air-Festival mit Sommertheater zur Eröffnung
Juli: Jenaer Töpfermarkt mit regionalen und überregionalen Töpfern und Keramikern
September: Jenaer Altstadtfest – musikalische Highlights und abwechslungsreicher Rummel

Meiningen
September: Dampflokfest – Präsentation historischer Fahrzeuge, Werksführungen, Rahmenprogramm
Thüringer Sommerferien: GRASGRÜN – Sommerkultur in Meiningen: Konzerte, Bälle, Hörspielwochenende
Mitte August–Mitte September: Meininger Kleinkunsttage – Comedy, Kabarett, Lesungen (immer zu Beginn der Theaterspielzeit)
Kurz vor den Thüringer Sommerferien: Meininger Hütes- und Töpfemarktfest – Stadtfest

Mühlhausen
April: Mühlhäuser Ostermarkt mit Rummel
Juni: Mühlhäuser Pflaumenblütenfest – großes Stadtfest mit kostenlosen Veranstaltungen auf 3 Bühnen
August: Mühlhäuser Kirmes – Größte Stadtkirmes Deutschlands mit Rummel, Musikschau, Altstadtlauf und Umzug

Nordhausen
Juni: Rolandsfest – größtes Volksfest der Region
August: Altstadtfest mit historischem Markt
November: Nordhäuser Jazzfestival

Rudolstadt
Mai: Rudolstädter Altstadtfest
Anfang Juli: Rudolstadt-Festival
August: Rudolstädter Vogelschießen

Saalfeld
Juni: Marktfest
Juni: Feenfest
August: Detscherfest
September: Bierfest

Schmalkalden
Mai-September: Internationale Konzertreihe auf der Renaissanceorgel – Internationale Künstler spielen auf einer der ältesten Holzorgel der Welt
August: Schmalkalder Hirschessen und historisches Stadtfest
August: Sommerfilmnächte – Open-Air-Kino in historischem Ambiente
Oktober/November: Schmalkalder Genuss-Tour – Das kulinarische Event

Sondershausen
Juni/Juli: Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen
Pfingsten: Schlössertage
Ende Mai/Anfang Juni: Residenzfest
Erstes September-Wochenende: Weinfest mit unterhaltsamer Musik und buntem Markttreiben

Suhl
Anfang Juni: Kinder-Kultur-Nacht
September–Oktober: Provinzschrei – das Kultur- und Literaturfestival
Erstes September-Wochenende: Straßentheaterfestival

Weimar
März: Thüringer Bachwochen
Juni: Pfingstfestival Schloss Ettersburg
Juli: Weimarer Sommer
August: Weinfest zum Goethegeburtstag
September: Kunstfest Weimar
Oktober: Weimarer Zwiebelmarkt

Weihnachtsmärkte
Die Thüringer Städte bilden die zauberhafte Kulisse für einige der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Wie kaum ein anders Bundesland ist Thüringen mit dem Weihnachtsfest verbunden.

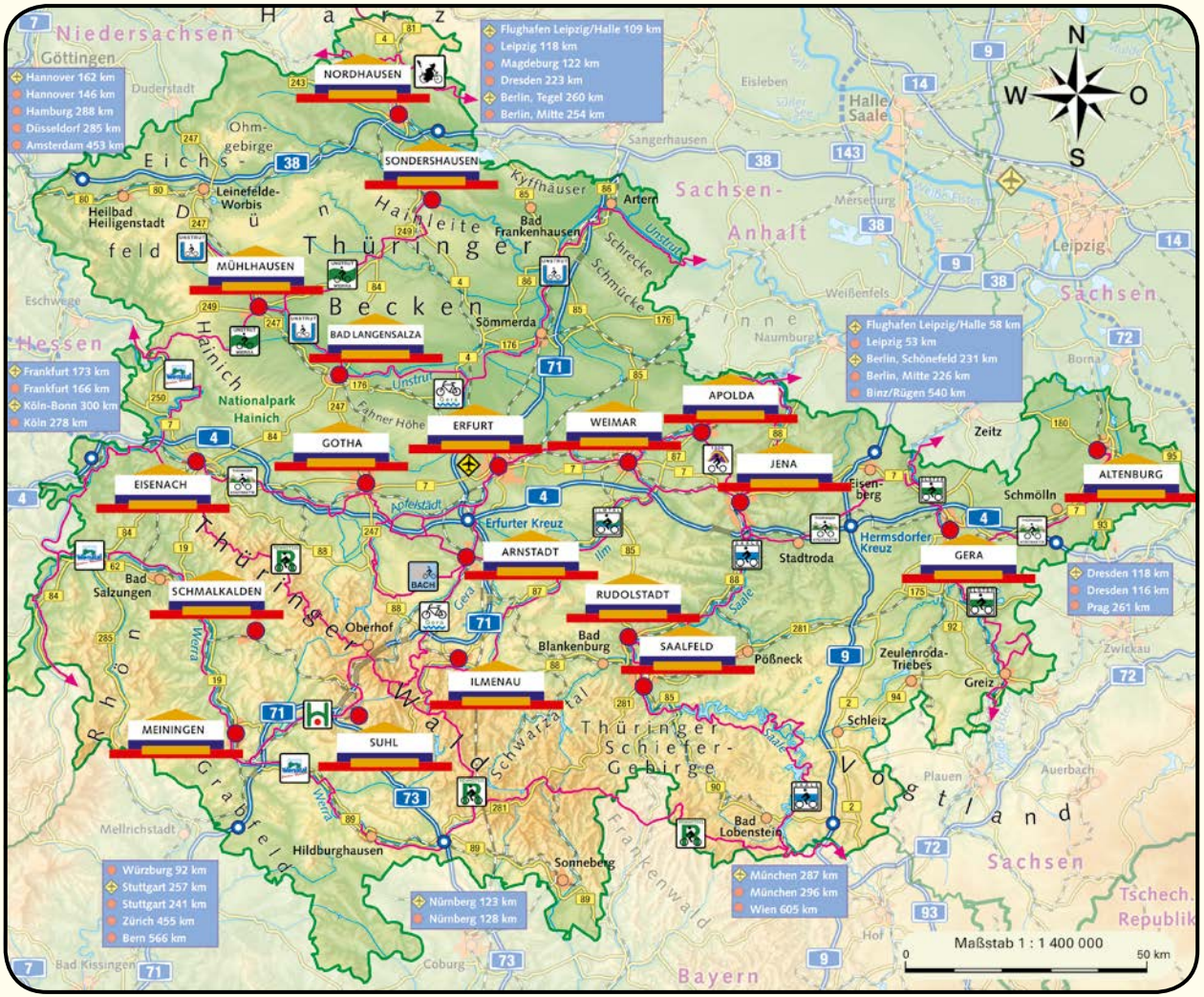
Abendstimmung – Fischmarkt Erfurt

Impressum

Herausgeber:
Verein Städtetourismus in Thüringen e. V.
c/o weimar GmbH
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Kongress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1
99423 Weimar
Tel. +49 (0) 3643 / 745314
Fax +49 (0) 3643 / 745333
verein@thueringer-staedte.de
www.thueringer-staedte.de

Design/Layout:
Gudman Design, Weimar
Druck:
Druckhaus Gera
Fotos:
Babovic, BBS Medien, Benkert, CFA Müller, Clemens, Eck, Grabe, Häcker, Hauptmann, Hauspurg, Hub, Kallenbach, Klapproth und Koch, Kromke, Nestler, Neumann, Pfau, Rozycki, Schuck, Seufert, Stemplewitz, Szyska, Thamm, Werner
Archive der Mitglieder des Vereins Städtetourismus in Thüringen e. V.
Redaktionsschluss:
12/2016 | 6. Auflage

Alle Angaben ohne Gewähr
Änderungen vorbehalten.



Flughafen

Autobahn

Eisenbahn

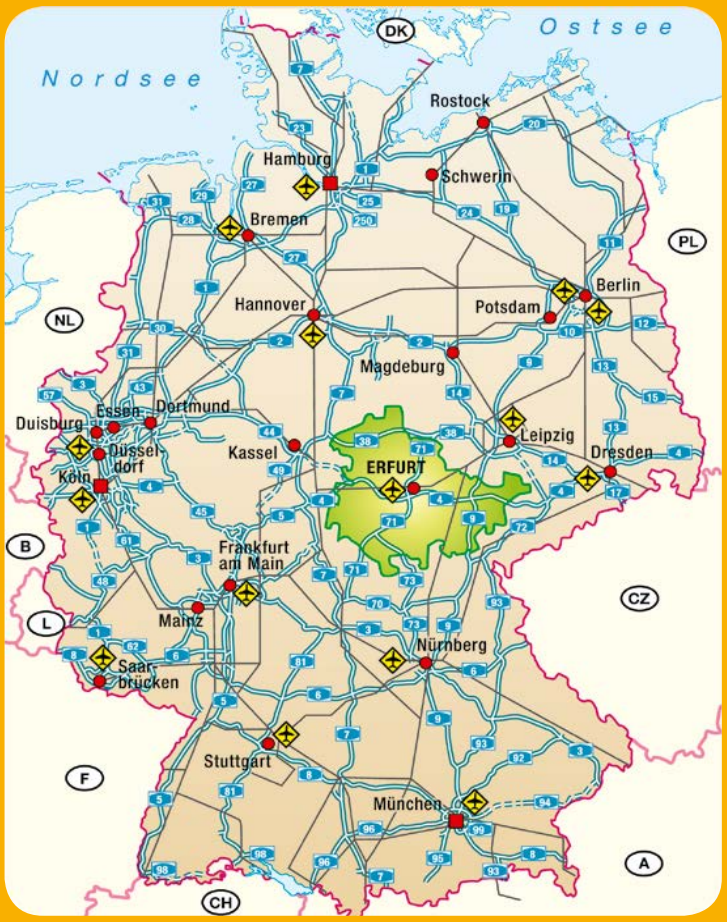
Bundesstraße

Thüringengrenze

Radfernwege

Städte des Vereins Städtetourismus in Thüringen e. V.

WWW.THUERINGER-STAEDTE.DE



WEGE ZU LUTHER
HISTORIC HIGHLIGHTS OF GERMANY
Deutsche Fachwerk Straße
Bach in Thüringen
Goethe-Straße
Schiller lockt
THÜRINGER STÄDTEKETTE
100 jahre bauhaus